

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



BESSERSTEIN
JETZT BESTELLEN!
BESSERSTEIN-WEIN.CH

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
WERNLI-IMMO.CH wernli immobilien

FDP Die Liberalen
Wählen Sie am 28. September 2026
Anita Bruderer
Gemeinderätin Windisch - neu als Vizepräsidentin
Ihre Stimme für Verbindlichkeit & Verlässlichkeit

Für Ihren Umzug
Michi hilft! 079'325'42'85

Steuerfrist verpasst?
Jetzt handeln und Bussen vermeiden!
Für die nachträgliche Einreichung der Steuererklärung, die Kommunikation mit dem Steueramt und die Beantwortung von Fristverlängerungen sind wir für Sie da.
www.nubi.ch
Aargau Zürich
Hertensteinstrasse 2 Klobachstrasse 107
5415 Nussbaumen 8032 Zürich
Tel. 056 290 13 70 Tel. 044 577 15 15
Treuhand + Services AG info@nubi.ch



Endspurt im Windischer Wahlkampf

Wie in vielen Gemeinden der Region wird auch in Windisch am 28. September gewählt. Für den Gemeinderat stellen sich acht Kandidierende aus sechs Parteien zur Wahl. Fünf Plätze sind zu vergeben – was einen spannenden Wahltag verspricht. Im Vorfeld präsentieren sich die Politikerinnen und Politiker nun

im «General-Anzeiger». Sie geben kurze und bündige Antworten auf vier Fragen. Ausserdem haben sich die Kandidierenden, zwei Bisherige und sechs Neue, auf einem Podium in Windisch ausgetauscht. Der Wahlkampf geht in die letzte Runde. **Seiten 4 und 10**

BILD: LEH

DIESE WOCHE

BUDGET Der Gemeinderat von Windisch legt das Budget 2026 vor – mit einem satten Minus von über zwei Millionen Franken. **Seite 3**

NACHRUF Er war der Initiant des Bahnparcs Brugg. Nun ist Gregor Tomasi im Alter von 82 Jahren gestorben. **Seite 3**

MARKT Am vergangenen Samstag stand ganz Veltheim im Zeichen des Pfalz-Märts. Die 24. Ausgabe war ein voller Erfolg. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Ziel ist es, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.»



Clelia Müller-Spiess leitet ein Atelier für junge Familien in Baden. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

WINDISCH: Römische Funde unter einer Baustelle

Spurensicherung in der Baugrube

Die Kantonsarchäologie führt auf einer Baustelle Rettungsgrabungen durch. Spuren eines Legionslagers werden freigelegt und teilweise geborgen.

Bald entsteht an der Zürcherstrasse, wo heute noch eine Baugrube ist, eine Wohnüberbauung. Bis es so weit ist, werden auf der etwa 4000 Quadratmeter grossen Baustelle die Reste eines römischen Legionslagers erfasst und, wo möglich, für die archäologische Sammlung des Kantons geborgen. «Es sind die Spuren der 21. und 11. Legion aus der jüngeren Phase des Lagers», sagt Grabungsleiter Kaan Memik. Auch wenn sein Team erst mit den Grabungen begonnen habe, seien sie bereits sehr spannend verlaufen, so Kaan Memik. Die Rettungsgrabungen sollen ein knappes Jahr dauern. **Seite 5**



Grabungsleiter Kaan Memik auf der Baustelle

BILD: LEH

BRUGG

Rückschlag für Stadtfest

Der Brugger Einwohnerrat hat einen Beitrag von 300 000 Franken für das Stadtfest 2026 an seiner Sitzung vom vergangenen Freitag abgelehnt. Das Budget des veranstaltenden Vereins plant mit Ausgaben von 1,3 Millionen Franken und geht von einem Defizit von 200 000 bis 300 000 Franken aus. Deshalb hatte er bei der Stadt einen Kostenvorschuss beziehungsweise einen Risikobeitrag von 300 000 Franken beantragt. Im Einwohnerrat blieb der Antrag ohne Chance, es werde «mit der grossen Kelle angerichtet», so der Tenor. Am Ende sicherte der Rat dem Verein eine Defizitgarantie in Höhe von 150 000 Franken zu. Vonseiten des Organisationskomitees hiess es, dass es nun denkbar sei, auf eine der drei Bühnen zu verzichten und bei den Gagen der Künstler zu sparen – sprich weniger bekannte Namen zu engagieren. Doch die Massnahmen müssten mit den Hauptsponsoren abgesehen werden. **Seite 11**

DIE NEUE V-KLASSE MARCO POLO BEI MERBAG WETTINGEN.



Jetzt V-Klasse Marco Polo
Probe fahren:
merbag.ch/marco-polo

MERBAG

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Wettingen Otelfingerstrasse 44 · 5430 Wettingen · merbag.ch/wettingen



BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Die Rettung



Roman von
Charlotte
McConaghy
S. Fischer, 2025

Eine abgelegene Insel irgendwo zwischen Australien und der Antarktis, darauf eine kleine Forschungsstation und ein Samenbunker, die wegen des steigenden Meeresspiegels langsam überflutet werden. Seit acht Jahren wohnt Dominic mit seinen drei Kindern – dem 19-jährigen Raff, der 18-jährigen Fen und dem 10-jährigen Orly – im Leuchtturm. Alle anderen Forscherinnen und Forscher sind bereits abgereist. Eines Abends wird eine schwer verletzte Frau am Strand angeschwemmt. Sie war auf dem Weg zur Insel in den Sturm geraten. Bald ist den Lesenden klar, dass hier alle etwas zu verbergen haben. Trotz gegenseitigem Misstrauen freundet sich die Frau mit der Familie an. In Rückblenden erfahren wir, was sich in den letzten Monaten auf der Insel zugetragen hat. Es hat einen Moment gedauert, bis ich in die Geschichte hineingefunden habe. Jedes Kapitel ist aus der Sicht einer der fünf Hauptpersonen geschrieben. Diese momentan sehr beliebte Perspektive lässt die Lesenden an den Gedanken der verschiedenen Protagonisten teilhaben. Die geheimnisvolle Atmosphäre ist von Anfang an spürbar. Als die Handlung so richtig in Fahrt kam, konnte ich das Buch kaum mehr weglegen.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

FILMTIPP

Diktatoren im Kopf



Bilder im Kopf, CH 2025, im Kino

Am Wochenende finden in Brugg zum dritten Mal die Dokumentarfilmreihe statt, an denen eine Vielzahl dokumentarischer Werke gezeigt wird. So auch «Bilder im Kopf», das berührende Debüt von Eleonora Camizzi, die sich mit ihrem Vater Vinci und mit seiner psychischen Erkrankung befasst. «Paranoide Schizophrenie», weiss Vinci und erzählt, wie in seinem Kopf fünf Diktatoren sässen, die jede Entscheidung unter sich ausmachen würden. «Bilder im Kopf» ist ein mit spürbar viel Empathie erzähltes, raffiniert inszeniertes Kammerstück, dessen Hauptfiguren sich in einem leeren, weissen Raum treffen. Einzig ein Fenster lässt uns einen Blick auf das Meer erhaschen, während Eleonora und Vinci, ebenfalls komplett in Weiss gekleidet, offenlegen, was sich offenlegen lässt. In ihrem verspielten Debüt dekonstruiert Camizzi nicht nur die eigene Beziehung zum Vater («Uf was wottsch du eigentlich use?», fragt Vinci irgendwann genervt), sondern verhandelt mit ihm auch grössere gesellschaftliche Fragen von Inklusion und Rassismus und die Frage danach, wessen Realität realer ist. «Bilder im Kopf» ist ein ehrliches Debüt, schonungslos und unwiderstehlich.



Olivier Samter
Filmjournalist

AMTLICHES

Öffentliches Inventar – Rechnungsruf nach Art. 582 ZGB

Über den Nachlass von **Rolf Baumann**, geb. 11.02.1943, von Villigen AG, gest. 04.07.2025, wohnhaft gewesen Birmensdorferstrasse 20, 8953 Dietikon, hat das Einzelgericht im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Dietikon die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet. Datum der gerichtlichen Anordnung: 8. August 2025.

Es werden sowohl die Gläubiger (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) als auch die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden (Wert Todestag) bis am 31. Oktober 2025 beim Notariat Dietikon schriftlich anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die in Art. 590 ZGB genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam gemacht, wonach die Erben jenen Gläubigern weder persönlich noch mit der Erbschaft haften, deren Forderungen zufolge versäumter Anmeldung nicht in das Inventar aufgenommen werden, sofern sie nicht durch Pfandrechte gedeckt sind.

Dietikon, 10. September 2025

Notariat Dietikon
Zentralstrasse 19
Postfach
8953 Dietikon

129275 GA

HAUSEN AG
Mitteilungen
aus der Gemeinde

Reduzierte Schalteröffnungszeiten während der Herbstferien

Bitte beachten Sie, dass die Gemeindeverwaltung inklusive der Technischen Dienste während der Herbstferien von Montag, 30. September, bis Freitag, 11. Oktober, reduziert geöffnet hat.
Montag bis Donnerstag: 7.30 bis 12 Uhr, Nachmittag geschlossen.
Freitag: geschlossen.
Die Abteilung Soziale Dienste bleibt zusätzlich am Mittwoch geschlossen. Termine ausserhalb der vorstehenden Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Änderung des Verkehrsmanagements beim Kreisel Baschnagel

Gern informieren wir, dass auf Intervention des Gemeinderats die Lichtsignalanlage beim Kreisel Baschnagel nur noch zu Stosszeiten von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 19 Uhr in Betrieb ist, sofern im Zentrum ein Rückstau festgestellt wird oder sich ein Bus anmeldet.
Ergänzend dürfen wir informieren, dass der hindernisfreie Umbau der

Haltestelle Weiermatt in Windisch begonnen hat. Diese Haltestelle wird ebenfalls mit einer Busschleuse ausgestattet, hat jedoch auf die Steuerung am Kreisel Baschnagel keinen weiteren Einfluss.
Wir danken für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis für die regionale Betrachtungsweise.

Stört Sie Littering?

Dann machen Sie mit! Am kommenden Samstag von 10 bis 12 Uhr befreien wir unter der Leitung der NLK den Uferbereich des Süssbachs sowie öffentliche Plätze von Abfällen. Anschliessend lädt die Gemeinde Hausen AG alle Helferinnen und Helfer zu Wurst, Brot und Getränken beim gemeinsamen Bräteln ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei der Entsorgungsstelle Werkhof.

Baugesuchentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:



BAUGESUCHE



Bauherrschaft: Saunaare GmbH, Wildermettweg 51, 3006 Bern

Bauvorhaben: 2025-0076, Sauna auf der Hofstatt, Untere Hofstatt, Brugg, Parz.524

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 19. September 2025 bis zum 20. Oktober 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 20. Oktober 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

129314 GA



Gesuch: 2025/12

Bauherrschaft: [Redacted]

Bauvorhaben: Kalter Wintergarten

Standort: Chriesiweg 1

Parzellennummer: 132

Auflagefrist vom 19. September 2025 bis 20. Oktober 2025 auf der Gemeindekanzlei.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat Mülligen

129281 GA



Baugesuch Nr.: 2025-0008

Bauherrschaft: Davent Holding AG, c/o Welti Furrer Immobilien AG, Lindenstrasse 4, 8832 Wollerau

Grundeigentümer: Davent Holding AG, c/o Welti Furrer Immobilien AG, Lindenstrasse 4, 8832 Wollerau

Projektverfasserin: Tschudin Urech Bolt AG, Industriestrasse 21, 5200

Bauvorhaben: Ersatzneubau Elektrowerkstatt Parzelle Nr. 555, Gebäude Nr. 1176 Hauserstrasse 67, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Baugesuch Nr.: 2025-0052

Bauherrschaft: Einfache Gesellschaft Birkenstrasse 1, Windisch, c/o Erika Schibli-Suter, Arenastrasse 4, 5210 Windisch

Grundeigentümer: [Redacted]

Projektverfasser: Kissling + Roth Dipl. Architekten ETH/SIA, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich

Bauvorhaben: Ersatzneubau mit drei Wohnungen Parzelle Nr. 2063, Gebäude Nr. 734, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Planaufgabe: vom 19. September 2025 bis 20. Oktober 2025 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis 20. Oktober 2025 schriftlich und begründet bei der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 16. September 2025

DER GEMEINDERAT

129312 GA

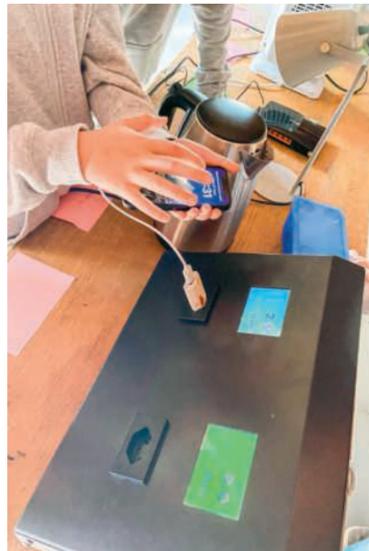
JURAPARK AARGAU

■ **Schalter umgelegt – Stromgeschichte früher und heute**

Wie lebte man früher ohne Elektrizität? Wie viel Energie wird benötigt, um einen Schluck Wasser zu erwärmen? Und was sind die grössten Stromfresser im Haushalt? Das durften acht Schulklassen aus dem Schenkenbergtal in den vergangenen zwei Wochen im Heimatmuseum Schinznach herausfinden.

Im Rahmen eines Schulangebots des Juraparks Aargau und in Zusammenarbeit mit der Energieberatung Aargau sowie dem Museum tauchten die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Elektrizität ein. In spannenden Experimenten entwickelten sie ein Bewusstsein für den eigenen Energieverbrauch und lernten einfache Möglichkeiten zur Einsparung kennen.

In kleinen Gruppen gab es drei Stationen zu erkunden. Markus Amrein von der Energieberatung Aargau hatte an seinem Stand mehrere moderne Haushaltsgeräte wie Staubsauger, Föhn, Lampe und Laptop aufgebaut. Als Erstes überlegten die Jugendlichen, welche Geräte wohl am meisten Strom verbrauchen. Dann ging es ans Messen des tatsächlichen Strombedarfs, was zu einigen Überras-



An einer Station der Energieberatung Aargau konnten die Jugendlichen den Stromverbrauch von Elektrogeräten messen

BILD: ZVG | JURAPARK AARGAU

sungen führte. Schnell wurde klar, dass vor allem Geräte, die Wärme produzieren, wahre Stromfresser sind. Und auch der Mehrverbrauch von Halogenlampen im Vergleich zu den sparsameren LED-Leuchtmitteln

brachte die Jugendlichen zum Staunen.

Bei der nächsten Station unter der Leitung von Helene Bigler Brogli vom Jurapark Aargau und Jurapark-Landschaftsführerin Anita Huber durften die Jugendlichen selbst erleben, wie viel Energie es kostet, Wärme zu produzieren. Mit einer Warmwasserkurbel, die zu zweit angetrieben werden musste, sollte in einem kleinen Kocher Wasser erhitzt werden. Dabei kamen die Jugendlichen ins Schwitzen, und nach 20 Minuten kochte das Wasser leider immer noch nicht. Auf einem Stromzähler konnten sie parallel beobachten, wie viel Watt sie mit der Wärmekurbel produzierten. Bei dem Gedanken, wie viel Energie es benötigt, genug heisses Wasser für eine Dusche oder gar ein Vollbad zu erzeugen, wurden sie nachdenklich. Gemeinsam überlegten sie, wo im Haushalt der meiste Strom verbraucht wird und wie jeder dazu beitragen kann, Strom zu sparen.

Die dritte Station unter der Leitung des Museumsteams war eine Zeitreise in die Vergangenheit: Wie lebte es sich ohne Elektrizität? Passend dazu erzählt in dieser Saison eine Sonderausstellung im Heimatmuseum, wie der Strom nach Schinznach kam und

wie das Leben ohne Strom aussah. Nach einer kurzen Einführung in die Ausstellung durften die Schülerinnen und Schüler selbst Hand anlegen und mit Schnitzseisen Holzstücke bearbeiten.

Was heute maschinell erledigt wird, war früher Schwerstarbeit. In einer gemütlichen, historisch akkurat eingerichteten Wohnstube konnten kleine Schilder mit Begriffen den Ausstellungsobjekten zugeordnet werden – dabei handelte es sich um Alltagsgegenstände, die für ein Leben ohne Strom unverzichtbar waren. Ganz schön knifflig: Gebannt erfuhren die Kinder, was ein Fleischwolf ist, wie früher die Wäsche gewaschen und gebügelt wurde und wie die Stuben mit Kerzen, Öl- und Petroleumlampen beleuchtet wurden.

Ohne Energie läuft heute nichts, das wurde den Schülerinnen und Schülern bei ihrem Besuch im Museum schnell klar. Kaum zu glauben, dass Strom erst vor gut 100 Jahren in unseren Alltag trat. Eindrücklich erlebten die Kinder und Jugendlichen, wie wertvoll Elektrizität ist, und lernten, dass es sich lohnt, den «Schalter umzulegen» und ein stromfressendes Elektrogerät zumindest kurz in eine wohlverdiente Pause zu schicken. ZVG

WINDISCH: Gemeinderat präsentiert das Budget

Ein sattes Minus für 2026

Das Budget 2026 rechnet mit einem Minus von 2 274 600 Franken. Hauptgründe sind die Schule Dohlenzelg und hohe laufende Kosten.

MARKO LEHTINEN

«Wir waren dieses Mal mit dem Budget extrem gefordert.» Mit diesen Worten eröffnete die Gemeindepräsidentin Heidi Ammon am Montag die Präsentation des Budgets 2026. «Unser Wachstum ist geringer als die zusätzlichen Ausgaben, die im Budget vorgesehen sind. Daraus resultiert eine zünftige Nettoschuld, die aber sehr gut nachvollziehbar ist.» Das Budget rechnet mit einem rekordverdächtigen Minus von 2 274 600 Franken gegenüber einem Minus von 1 343 000 Franken im Budget 2025. Der betriebliche Aufwand beträgt 36,37 Millionen Franken, im Budget 2025 waren es 35,00 Millionen Franken.

Heidi Ammon sprach einerseits das Bauprojekt zur Schule Dohlenzelg sowie die hohen laufenden Kosten, andererseits den stagnierenden Steuerertrag an – das bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 0 Prozent. «Es geht einfach nicht mehr auf. Aber wir sind uns am Weiterentwickeln und hoffen, dass anstehende Projekte dazu führen, dass wir mit dem Steuerertrag im kantonalen Schnitt wieder zulegen.»

Hohe Investitionen

Konkret plant die Gemeinde im Budget 2026 mit einem hohen Investitionsvolumen von 12,6 Millionen Franken, wovon das Bauprojekt zur Schulanlage Dohlenzelg und die Teilsanierung des Schulhauses Rütene einen beträchtlichen Teil verschlingen.

Hinzu kommt ein Anstieg der gebundenen Kosten von etwa 900 000 Franken, womit die Nettoschuld um 12,7 auf 26 Millionen Franken steigt. Erwähnenswert ist auch das neue



Michael Schleuniger und Heidi Ammon erläuterten vor den Medien das Budget 2026

BILD: LEH

Pumpwerk für die Wasserversorgung. Es kostet rund 3 Millionen Franken.

Höherer Personalaufwand

Michael Schleuniger, Leiter Finanzen und Controlling, erläuterte am Montag, dass ausserdem der Personalaufwand kontinuierlich gestiegen sei. «Wir können das mit den Steuereinnahmen nicht auffangen.»

Markant sei zudem der Anstieg der Gesundheitskosten. Im Vergleich zu 2018 seien es im kommenden Budget über 2 Millionen Franken mehr. «Die Gesundheitskosten haben extrem zugenommen, und es besteht ein Missverhältnis zum Steuerwachstum», sagte Schleuniger. Die Kosten im Bereich Gesellschaft – darunter fallen unter anderem die Bereiche Alter, Ju-

gend, Kita, Asyl und Sozialdienst – hätten ebenfalls in dem betreffenden Zeitraum um 1,4 Millionen Franken zugenommen. Der Handlungsspielraum des Gemeinderats sei in diesen Bereichen jedoch klein.

Schuldenreduktion als Ziel

Heidi Ammon und Michael Schleuniger betonten, dass das grosse Ziel des Gemeinderats die Schuldenreduktion in den nächsten zehn Jahren sei. «Für den neuen Gemeinderat wird es eine grosse Herausforderung sein, die Kosten im Griff zu behalten und die Verschuldung zu senken», sagte die Gemeindepräsidentin.

Die Gemeinde werde die angestrebten Ziele aber kaum umsetzen können, so Michael Schleuniger. Einen Ein-

fluss auf die Entwicklung werden die Immobilienstrategie sowie die Schulumplanung haben, die dem Einwohnerrat bald vorgestellt werden.

Heidi Ammon schnitt auch das Thema einer möglichen Steuerfusserhöhung an. Im kommenden Budget ist sie zwar nicht vorgesehen, der Steuerfuss bleibt unverändert bei 115 Prozent. Eine Erhöhung um 5 Prozent ab 2027 sei aber ein Szenario, über das man sich wohl Gedanken machen müsse.

«Wir müssen auch in schwierigen Zeiten Ausgaben tätigen können, sonst gibt es kein Wachstum», so Ammon. Die Diskussion über eine Steuerfusserhöhung müsse die Exekutive also führen. «Die letzte Erhöhung war vor 19 Jahren.»

BRUGG: Gregor Tomasi zum Gedenken

Abschied vom Bahnpark-Pionier

Beim öffentlichen Saisonschluss des Bahnarks Brugg im nächsten Monat fehlt der Initiant. Gregor Tomasi ist 82-jährig verstorben.

HANS-PETER WIDMER

Am 29. Mai 2006 stieg Gregor Tomasi nach seiner letzten Fahrt im Bahnhof Brugg aus der Lokomotive. Auf dem Perron empfingen ihn 150 Personen mit Livemusik. 41 Jahre lang hatte er als Lokomotivführer unzählige Züge zu jeder Tages- und Nachtzeit ans Ziel gebracht. Sogar den Millenniumswechsel erlebte er im Führerstand, denn er startete am 1. Januar 2000 um 0.04 Uhr – dem Ereignis entsprechend mit Frack und Krawatte – von Zurzach nach Brugg ins neue Jahrtausend.

Er liebte seinen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Beruf – es war sein Bubentraum. Nach der Maschinenschlosserlehre bei BBC wurde er bereits mit 22 Jahren Lokführeranwärter.

Zwar blieben auch ihm in der langen Berufszeit traurige Momente mit suizidalen Personennunfällen nicht erspart, doch lernte er damit umzugehen. Und den Übergang vom Dienst in den Ruhestand, «von hundert auf null», federte er mit einem neuen Lebenswerk ab: Er gründete mit sieben weiteren Bahnfreunden am 18. April 2006 die Stiftung Bahnpark Region Brugg.



Gregor Tomasi

BILD: ARCHIV

Eine Erfolgsgeschichte

Die Stiftung wollte ausgediente historische Eisenbahnbauten erhalten, vorrangig die Lokomotivstation im ehemaligen Depot des Bahnhofs Brugg – eine der ältesten im Mittelland – mit dem Langhaus aus dem Jahr 1892 sowie dem 1912 erstellten Lokrundschuppen und der Drehbühne. SBB Historic überliess die Immobilien dem Bahnpark unentgeltlich mit einem Gebrauchsleihvertrag. Gregor Tomasi übernahm den Vorsitz des achtköpfigen Stiftungsrats. Er wurde zum «Mr. Bahnpark».

Der Verein Mikado 1244, die Dampfgruppe Zürich und andere Privatbesitzer stationierten ihre historischen Lokomotiven und Schienenfahrzeuge im Bahnpark. So entstand hier die grösste Sammlung betriebsfähiger normalspuriger Dampflokomotiven in der

Schweiz, unter anderem mit legendären Loks wie dem «Elefant», dem «Tigerli», dem «Krokodil» und dem Nachbau der «Limmat» der Spanisch-Brötlibahn. Viele historische Fahrzeuge werden in Brugg gewartet und immer wieder auf Nostalgiefahrten eingesetzt. So führt der Bahnpark dem Publikum die Anfänge der Mobilität auf Schienen vor Augen. 2018 wurde die Trägerstiftung verdientermassen mit dem Aargauer Heimatschutzpreis ausgezeichnet.

Besonnen und herzlich

Gregor Tomasi engagierte sich ausserdem in der Lokalpolitik. Als besonnener Gewerkschafter gehörte er der SP an. Von 1981 bis 2001 sass er im Einwohnerrat, den er 1998/1999 präsidierte, danach war er acht Jahre lang Stadtrat. Er betreute die Ressorts Gas, Wasser, Abwasser und Zivilschutz. Zu seiner Enttäuschung, die er jedoch mit Fassung trug, wollte der Einwohnerrat nichts von einer grossen Zivilschutzanlage unter dem Neumarkt-Komplex wissen. Erfolgreich ritt er hingegen sein Steckpferd: behindertengerechte Übergänge von Fussgängerstreifen auf Trottoirs durch Randsteinabsenkungen an städtischen Strassen. Die klare Haltung und der ausgleichende Charakter Gregor Tomasis habe manche politische Diskussion entspannt, bestätigten frühere Behördenmitglieder. Der frühe Tod seiner ersten Gattin verbitterte ihn nicht, er nahm das Schicksal an, blieb ein gesell-

liger, herzlicher Mensch und fand in der ebenfalls verwitweten Ines Del Conte eine verständnisvolle neue Lebenspartnerin. Das Eigenheim am Wildenrainweg mit Werkstatt und Modelleisenbahnanlage sowie dem Garten bis zum Süsbach hinunter bildete ein Refugium für die Patchworkfamilie. Zum Equipment des eingeleichteten Bähnlers gehörten zwei historische Strassenverkehrsmittel, der unverwechselbare grüne Opel Commodore Oldtimer und eine rote Vespa.

Starke Verbundenheit

Was Gregor Tomasi vielen Menschen über Brugg hinaus bedeutete, offenbarte die Trauerfeier in der voll besetzten Stadtkirche. Pfarrer Rolf Zaugg würdigte den Verstorbenen mit einem Vergleich aus dem Lukas-Evangelium über Gleichgültigkeit und Mittelmass. Gregor Tomasi sei genau das Gegenteil gewesen, er habe vorgelebt, was alles möglich sei.

Alt Stadtammann Rolf Alder erinnerte mit Respekt an das Wesen und Wirken seines ehemaligen Stadtratskollegen und Freundes, während die Tochter Marion ihrem Vater Liebe und Dankbarkeit bezeugte. Gregor Tomasi brach nach einer überraschenden, schweren Krankheitsdiagnose Anfang Jahr und anschliessendem Aufenthalt im Hospiz zur letzten Reise auf. Drei zu Herzen gehende Sololieder und majestätische Orgelmusik begleiteten die Abdankungsfeier. Die Trauergemeinde sang zum Schluss das Brugglied.

Inserate

127089 GA
Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork
Markus Biland AG
5413 Birmenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

129317 BAK
BROCKI
INTERNATIONAL
Haus- und
Wohnungsräumungen
(28 Jahre Erfahrung, zuverlässig,
effizient, flexibel und
umweltgerechte Entsorgung)
Wiederverwendbares können wir
dem Brocki Heilsarmee sowie
diversen Hilfswerken weitergeben.
BROCKI INTERNATIONAL
M. Burkhalter
079 737 56 74
info@brocki-international.ch

VELTHEIM

Auf den Spuren der Eiszeit

Unter dem Motto «Findlingsgesteine zwischen Aare und Fricktal» macht sich Pro Bözberg bei einer Exkursion auf die Suche nach Spuren der Eiszeit. André Lambert, Geologe, und Hans Burger, ehemaliger Kantonsgeologe, zeigen am Beispiel des gewaltigen Granitblocks oberhalb von Veltheim, welche riesigen Gletscher unser Land während der Eiszeit bedeckten und was sie bis in unsere Gegend und über den Bözberg transportierten. Über aktuelle Themen der Jagd auf dem Bözberg informieren Sigrid Böttcher, amtliche Tierärztin und Jägerin, sowie Christian Schütz, Jäger und Jagdaufseher. Beide sind im Revier Kästhal aktiv. Folgende Aspekte kommen zur Sprache: der Waschbär und der Stand der Wildschweinepest. Der Ausstellungshänger von Jagd Aargau ist vor Ort und präsentiert viele Präparate von einheimischen Tieren. Die Exkursion, die mit einem etwa zehnmütigen Fussmarsch verbunden ist, findet bei jeder Witterung statt. Parkplätze gibt es beim Schulhaus Veltheim. Mit dem Postauto 371 (Richtung Thalheim, Kante B) fährt man vom Bahnhof Brugg um 13.35 Uhr nach Veltheim. Um 16 Uhr gibt es Cervelats vom Grill beim Findling in Veltheim.

**Sonntag, 21. September, 14.30 Uhr
Schulhaus, Veltheim**

Inserate

127079S GA
Biokäse
einfach besser.
50 verschiedene Sorten
vom Alp-Greyerzer bis
zum Davoser Schafkäse
Buono
Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

WINDISCH: Podium mit den Kandidierenden für den Gemeinderat

Die Qual der Wahl: Aus acht mach fünf

Auf einem Podium zu den Gemeinderatswahlen herrschte weitgehende Einigkeit. Polarisierende Positionen waren kaum zu erkennen.

PETER BELART

Erfreulich viele Windischerinnen und Windischer wollten sich ein Bild von den Kandidaten für den Gemeinderat machen: Deutlich über 100 Personen füllten die Aula des Chapf-Schulhauses. Eingeladen und den Anlass organisiert hatte die Mitte-Partei Windisch, und so war es deren Präsidentin Elsbeth Hofmänner, die mit einem Grusswort den Abend eröffnete.

Moderator Mathias Küng, langjähriger Aargau-Berichterstatter bei der AZ, forderte die Kandidaten zu einer einleitenden Vorstellungsrunde auf. Der Bisherige Reto Candinas (SP) hob seine Erfahrung als Raumplaner hervor, die ihm im Ressort Planung und Bau zugutekommt. Luzia Capanni (SP), Grossrätin, stellte sich als durch und durch politischer Mensch vor. Daniel Brassel (EVP) sucht als gegenwärtiger Einwohnerratspräsident den Perspektivenwechsel in die Exekutive. Philipp Umbricht (FDP) äusserte sich ähnlich, verwies aber auch auf seine grosse Führungserfahrung. Anita Bruderer (FDP, bisher) möchte – dann als Amtsälteste – ihre angefangene Arbeit im Gemeinderat weiterführen. Werner Rupp (SVP) sieht sich als Gegengewicht zu den allzu vielen Studierten im Gemeinderat. Heike

Bauer Brösamle (GLP) unterstrich ihr Interesse an kommunalen Dingen mit dem Hinweis auf ihre vielfältige Mitarbeit in der Gemeinde, und Patrick Gloor (Mitte) hob seine Erfahrung hervor, die er als Notar vor allem in Baurechtsfragen aufweisen kann.

Dann der Eklat. Die grossformatigen Wahlplakate von Luzia Capanni und Heike Bauer Brösamle machten plötzlich schlapp, gingen förmlich in die Knie. Es wäre höchst verwerflich, wenn man daraus symbolische Rückschlüsse auf die Abgebildeten ziehen würde.

Der schnöde Mammon

Eine erste Fragerunde fokussierte auf das Dauerthema Finanzen. Umbricht meinte, man müsse sich eventuell in Verzicht üben: «Campussaal, Schwimmbad.» Brassel verwies gleich wie Candinas auf die immer weiter steigenden gebundenen Ausgaben, die vom Gemeinderat nicht beeinflusst werden können.

Bruderer will den Ausbau der verschiedenen Entwicklungsgebiete zügig vorantreiben – «und eine gute Durchmischung anstreben» (Bauer Brösamle). Rupp wünscht sich mit Blick auf kommende Steuereinnahmen Wohnungen mit hohem Standard, gibt aber zu bedenken, dass mehr Leute unweigerlich zu mehr Kosten für die Gemeinde führen. Gloor empfiehlt, schlankere Alternativen zu prüfen, und er wünscht sich für Windisch vermehrt Treffpunkte und Begegnungszonen. Capanni möchte einen faireren Kostenausgleich mit dem Kanton anstreben.



Die Kandidierenden (von links): Daniel Brassel, Reto Candinas, Heike Bauer Brösamle, Patrick Gloor, Anita Bruderer, Werner Rupp, Luzia Capanni und Philipp Umbricht

BILD: PBE

Betreuung und Pflege

Weitgehende Einigkeit gab es bei der Thematik Betreuungsangebote für pflegebedürftige Menschen. Sinngemäss äusserten sich alle Kandidaten zu zwei Schwerpunkten. Einerseits betonten sie die Bedeutung von Alterswohnungen, in denen Senioren und Seniorinnen möglichst lang

selbstbestimmt leben können. Andererseits wurde eine vermehrte finanzielle Beteiligung jener Gemeinden gefordert, die pflegebedürftige Personen nach Windisch überweisen.

Die Aktualität gebot, dass als dritte Thematik über die Sicherheit gesprochen wurde. «Sicherheit ist ein relatives Gefühl – Suchtkranke

können Angst machen», sagte Candinas. «Videoüberwachung ist problematisch und teuer. Die Polizei müsste aktiv werden, nicht private Sicherheitsfirmen», erklärte Capanni. «Sicherheit ist wichtig. Der Kanton müsste sich vermehrt engagieren», befand Gloor. «Die nach den jüngsten Massnahmen leeren Plätze sollten belebt und so neu erfahrbar werden», sagte Bauer Brösamle. Brassel erläuterte: «Repressive Massnahmen allein genügen nicht.» Und Umbricht ergänzte: «Das Ziel muss sein, die Suchtkranken zu therapieren.»

Der Gemeindeverband müsste die Massnahmen vermehrt mittragen, sagte Bruderer zu dem Thema. «Im Aargau kommt auf 700 Personen gerade mal ein Polizist. Das ist viel zu wenig», erklärte Capanni. Und drastisch äusserte sich Rupp: «Der Ist-Zustand ist schlecht. Es gibt nur eines: Die Süchtigen anhalten, verhaften, einsperren. Nur dann gibt es Fortschritte.»

Apropos Schritte: Philipp Umbricht tauchte kurzzeitig hinter dem Podium ab, konnte zum Glück aber noch aufgefangen werden. Ganz sicher wollte er sich nicht französisch verabschieden. Vielmehr ist anzunehmen, dass er sich mit gebührendem Abstand einen Überblick über die Geschehnisse zu verschaffen suchte.

Der Abend schloss mit einigen wenigen Fragen aus der Versammlungsmittelpunkt, unter anderem zur geplanten Zentrumsumfahrung, und mit einem weiteren intensiven Gedankenaustausch beim anschliessenden Apéro.

TRAUERANZEIGEN

Traurig, voller Liebe und schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von



Margret Hartmann-Häusermann

17.01.1937 – 13.09.2025

In Dankbarkeit für die gemeinsamen Jahre

Hans Hartmann-Häusermann
Judith Hartmann und Alfred Rothmayr
Dorette Hartmann und Philippe Vaucher
mit Mats und Lino

Die Abschiedsfeier findet am Freitag, 26.09.2025 um 14:00 Uhr in der reformierten Kirche Umiken statt.

Die Urnenbeisetzung ist vorgängig im engen Familienkreis.

Anstelle von Blumen bitten wir das Schulprojekt Sahel/Niger zu berücksichtigen.

Ref. Kirchgemeinde Umiken, Leeweg 6, 5223 Riniken
CH04 0900 0000 5001 5147 4
Vermerk: Margret Hartmann

Traueradresse: Hans Hartmann, Burgenmatt 3, 5213 Villnachern



*Wenn die Sonne
des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne
der Erinnerung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Tante und Gotte

Marianne Brack-Bühlmann

6. Februar 1935 bis 12. September 2025

Still und friedlich hast du am Ende deines Weges losgelassen. Ein erfülltes Leben hat einen sanften Abschluss gefunden.

In liebevoller Erinnerung behalten wir dich, deine Fürsorge, deine Güte und dein grosses Herz für uns und deine Nächsten.

Hans Brack-Bühlmann

Roland und Elisabeth Brack-Ulmann mit
Tanja und Guido Landert mit Jim, Pippi und Greta
Angelo Brack und Carmen Merz mit Mattis und Leni

Daniel und Bernadette Brack-Schenkel mit
Rahel und Kai, Chiara und Jan, Stella und Joel

Andreas und Heidi Brack-Brunner mit
Lukas und Linus

Anverwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Freitag, 28. November, um 14 Uhr, in der Kirche Rein. Urnenbeisetzung vorgängig im Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man im Sinne von Marianne dem Pflegezentrum Süssbach AG, 5200 Brugg, IBAN-Nr. CH71 0900 0000 6039 9022 3, Vermerk: zugunsten des Pflegepersonals/Marianne Brack.

Traueradresse: Andreas Brack, Wolfliigstrasse 5, 5223 Riniken



WINDISCH: Rettungsgrabungen der Kantonsarchäologie

Auf den Spuren der römischen Legionäre

An der Zürcherstrasse entsteht eine Wohnüberbauung. Zuerst werden auf der Baustelle Spuren aus dem alten Vindonissa freigelegt.

MARKO LEHTINEN

Die Baustelle in Windisch ist markant. Auf etwa 4000 Quadratmetern wird hier gegraben, gepickelt und gespachtelt. Mehrere Mitarbeitende der Kantonsarchäologie sind täglich daran, in der Baugrube Hinterlassenschaften aus der Römerzeit freizulegen. Danach soll auf dem Areal eine Wohnüberbauung mit Tiefgarage entstehen.

«Rettungsgrabungen» nennt man das in der Archäologie. Bedeutende Spuren aus vergangener Zeit werden gesichtet, erfasst und zum Teil geborgen, bevor sie wegen neuer Bauprojekte für immer verloren sind.

Eine Mauer und eine Strasse

Wo bald neue Wohnhäuser stehen, befand sich einst die Südwestfront des römischen Legionslagers Vindonissa. Es hatte eine 3 Meter breite Mauer, ein gestaffeltes, 15 Meter breites und bis zu 3 Meter tiefes Grabensystem und eine vorgelagerte, 7 Meter breite Kiesstrasse. Unmittelbar davor erstreckte sich eine zivile Siedlung mit Wohnbauten und gewerblichen Einrichtungen.

«Es sind die Spuren der 21. und 11. Legion aus der jüngeren Phase des Lagers», sagt Grabungsleiter Kaan Memik. Das Lager aus der älteren Phase habe einen anderen Grundriss gehabt. «Vermutlich war es etwa 100 Meter nach Süden versetzt», so Memik. Man wisse das nicht genau. Er hoffe aber, die alten Grundrisse ebenfalls noch zu finden. «Vielleicht sind



Grabungsleiter Kaan Memik und sein Team suchen auf der Baustelle nach römischen Überresten

BILD: LEH

sie auf diesem Gelände - eines der Rätsel, die wir lösen wollen.»

Reste von drei Gebäuden

Das Team der Kantonsarchäologie ist seit Ende August an der Arbeit. Südlich der Lagerumwehrung hat es in der obersten Erdschicht bereits Reste von Gebäuden gefunden: die Mauerreste von drei Häusern. Um was für Gebäude es sich genau handle, sei noch unklar. «Ich nehme an, es sind Wohngebäude, aber wir haben erst deren obere Kante ausgegraben. So

können wir noch nichts Genaues sagen.» Daneben sind Mauerwerke und Böden eines Baus zu Tage getreten, von dem in der Fläche nur noch der Grundriss existiert. «Bei einem Raum dürfte es sich um ein Bad oder eine Nasszelle gehandelt haben», sagt Memik. Der wasserabweisende Terrazzo-Mörtel im Boden weist darauf hin.

Neben Gebäuderesten und Strassen hat das Team auf dem Gelände Keramikscherben, Metallobjekte und verschiedene Gegenstände zur Körperpflege gefunden - zum Beispiel Haut-

schaber, mit denen die Legionäre Sand und Öl von der Haut entfernten. «Die Grabungen sind somit bis anhin sehr spannend verlaufen», sagt Memik. «Und wir haben die Hoffnung, im Verlauf der Arbeiten noch auf die älteste Umwehrung von Vindonissa zu stossen.» Diese stammt aus der Zeit der 13. Legion, aus den Jahren 17 bis 45.

Grabungen bis Juli 2026

Ende 2024 wurden die alte Tankstelle und eine Autowerkstatt sowie ältere Wohnbauten auf dem Areal abgeris-

sen. Die Rettungsgrabungen werden nun bis Juli 2026 dauern. Danach wird das Areal für den Bau der Wohnsiedlung freigegeben. Die Strukturen im Boden werden dann verschwinden. «Die Funde können wir dagegen behalten», sagt Memik. «Wir entscheiden von Objekt zu Objekt, ob es wissenschaftlich und kulturell genug wertvoll ist, um aufbewahrt zu werden.» Wenn ja, landet es am Ende im Archiv der Kantonsarchäologie - und damit in der Archäologischen Sammlung des Kantons Aargau.

PSYCHIATRISCHE DIENSTE AARGAU

Aktion zum Welttag der Suizidprävention

«Machets nöd» - dieser eindringliche Appell von Melanie Zihlmann, die ihren Mann durch Suizid verlor, verbleibt als starker Eindruck von der Veranstaltung «Reden rettet - Krisen bewältigen statt durch Suizid sterben». Die Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) organisierten den Anlass zum Welttag der Suizidprävention am 10. September im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit Aargau zusammen mit dem Suizid-Netz Aargau.

Melanie Zihlmann stürzte in eine Krise, als ihr Mann Suizid beging und ausser ihr zwei kleine Kinder hinterliess. «Hinterbliebene haben selbst ein erhöhtes Suizidrisiko», erklärte Eva-Maria Pichler, Chefärztin und Leiterin des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen der PDAG sowie

Vorstandsmitglied im Verein Suizid-Netz Aargau und Mitglied beim Forum für Suizidprävention und Suizidforschung Zürich. Trauer, Wut, Ratlosigkeit, Schuld, Ohnmacht, Verzweiflung kamen in Wellen, dann der Wendepunkt, an dem Melanie Zihlmann sich sagte: «Was geschehen ist, kann ich nicht mehr ändern, wohl aber, wie es weitergeht. Meine Kinder haben ein glückliches Leben verdient, ich habe ein glückliches Leben verdient. Die Narbe bleibt ein Leben lang, aber ich lerne, damit zu leben, ebenso die Kinder.»

Geholfen haben ihr und den Kindern in der ersten Zeit die Trauerbegleiterin und der transparente Umgang mit dem Ereignis: «Alle wussten Bescheid.» Auch konkrete Angebote von Menschen aus dem Umfeld - «Besuch im Zoo am Samstag um zwei, okay?» - und ehrliche Zeichen der

Anteilnahme. «Lieber sagen, dass einem die Worte fehlen, als gar nichts sagen», gab sie als Tipp dem Publikum weiter.

Ein No-Go sei für sie die Frage gewesen, ob es Anzeichen gegeben habe. Das habe sie gekränkt, habe die Schuldgefühle verstärkt und habe im Nachhinein keine Bedeutung.

Eva-Maria Pichler und Sara Michalik-Imboden, Fachpsychologin für Psychotherapie und Vorstandsmitglied im Verein Suizid-Netz Aargau, stellten zahlreiche Hilfsangebote vor, darunter das Buch «Suizid - Papi ist jetzt ein Stern am Himmel» von Melanie Zihlmann sowie die Dargebotene Hand 143 und die Fachstelle für Angehörige der PDAG, die vor Ort informierten. Hilfe in psychischen Krisen bieten die PDAG notfallmässig, stationär und mit der Home-Treatment-Equipe sogar zu Hause an.

Menschen, die mit dem Gedanken spielen, sich das Leben zu nehmen, sollen ohne Scham und Angst darüber reden können. Dazu wollten die PDAG mit Veranstaltungen wie dieser beitragen, betonte PDAG-CEO Beat Schläfli, der die Gäste begrüusste. Das Publikum im gut besetzten Saal steuerte viele interessante Wortmeldungen bei. Man solle offen ansprechen, wenn man sich um jemanden Sorgen mache, rieten die Fachpersonen. Dazu bietet das Suizid-Netz Aargau den Kurs «Reden ist Gold - Schweigen ist gefährlich» sowie «12 Tipps für den Umgang mit suizidgefährdeten Menschen» an. Anzeichen können, müssen aber nicht sein: Rückzug, Dinge verschenken, Äusserungen wie «ohne mich wärt ihr besser dran». «Und sagt den Menschen um euch, dass ihr sie gernhabt - jetzt, nicht erst hinterher», sagte Melanie Zihlmann. ZVG

BRUGG

Ökumenischer Gottesdienst

Am Betttag laden die Kirchen der Region zum ökumenischen Generationengottesdienst in die reformierte Stadtkirche Brugg ein. In einer Zeit, die von Unsicherheiten geprägt ist, sind «Brücken über unruhige Gewässer» umso wertvoller. So dient die Brücke als Leitmotiv unter dem Motto «Dank - Brugg - Betttag». Yvonne Buchwalder-Keller wird als Vertreterin des Stadtrats ihre Gedanken zu diesem Thema teilen. Musikalische Umrahmung: Band der Pfingstgemeinde Brugg und Luigi Collarile, Organist der Stadtkirche. Im Anschluss sind alle zum Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen.

Sonntag, 21. September, 10 Uhr
Reformierte Stadtkirche, Brugg

Inserat

SCHLUSSTAGE

Viele Sofas, Esstische, Betten, Matratzen und über 500 Teppiche sind noch erhältlich.

GROSSE AUSWAHL, BESTE PREISE - ALLES MUSS RAUS!

30-70%
auf alle Möbel und Teppiche



Outletcenter für Inneneinrichtung im Hause

möbelmeier
wohneideen aus brugg

Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Tel. 056 441 41 23 - info@moebel-meier-brugg.ch - www.moebel-meier-brugg.ch
Öffnungszeiten: Montag geschlossen Di - Fr 09.00 - 18.30 Uhr und Samstag 09.00 - 17.00 Uhr



129295 GA

REGION: Natur entdecken – Rosaflamingos am Klingnauer Stausee

Ein Hauch von Camargue

Seit mehreren Tagen weilen am Klingnauer Stausee etwa 20 Rosaflamingos und verbreiten ein bisschen mediterrane Stimmung.

BENI HERZOG

Zurzeit gleicht der Klingnauer Stausee einer Baustelle. Am und auf dem Wasser werden Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten im grossen Stil durchgeführt. Im Wesentlichen geht es darum, die fortschreitende Verlandung des Stausees einzudämmen. Hierfür werden auf vier Wasserflächen, jede von der Grösse eines Fussballfelds, die Sedimente bis auf eine Wassertiefe von 0,5 Metern mit einem Saugbagger entnommen und zu einer grossen Lagerfläche an Land gepumpt. Dort wird das Material in Geotextilschläuchen getrocknet und eingedickt, bis es zur fachgerechten Entsorgung abtransportiert werden kann. Um den künftigen Sedimenteintrag aus der fliessenden Aare zu reduzieren, wird zwischen den Schilfinseln ein etwa 100 Meter langer Holzdammbau eingebaut. Für den langfristigen Erhalt des Wasser- und Zugvogelreservats sowie der Flachmoore sind zudem Pflegeeingriffe notwendig, so zum Beispiel das teilweise Mähen der Schilfinseln.

Trupp von Jungflamingos

Gleichsam als Kontrastprogramm zu diesen geschäftigen Tätigkeiten bietet



Rosaflamingos am Klingnauer Stausee

BILD: BHE

sich dem Besucher zurzeit ein ungewöhnliches Bild: Neben allen anderen Wasservögeln sind seit dem 5. September 20 Rosaflamingos zu beobachten. Die grossen Schreitvögel verteilen sich meist über den ganzen Nordteil des Stausees und bringen einen Hauch von Camargue ins untere Aaretal. Es handelt sich durchweg um Jungvögel, das heisst, sie sind in diesem Frühjahr geschlüpft oder in

ihrem zweiten Lebensjahr. Deshalb sieht man noch nicht viel Rosa in ihrem Gefieder, wie das bei erwachsenen Rosaflamingos zu erwarten ist. Die Rosafärbung stammt von den roten Salzwasserkrebsen, ihrer Hauptnahrung in Meeresgebieten. Die Jungvögel haben noch ein mehrheitlich braun-weisses Gefieder und dunkle Beine. Nur wenn sie ihre Flügel anheben – beispielsweise bei einem kurzen

«Tanz» mit einem Artgenossen –, lassen die zweijährigen Vögel ein blasses Rosa am Unterflügel aufblitzen.

Bei der Nahrungssuche gleichen sie jedoch ganz ihren Eltern. Sie halten den Schnabel knapp unter die Wasseroberfläche und trippeln mit den Füssen, dabei drehen sie sich meist langsam im Kreis. Dadurch erzeugen sie Verwirbelungen, welche, ähnlich einem Netz, die Beutetiere im

Zentrum gefangen halten. So können sie ihre Nahrung – Wasserinsekten, Krebse und Würmer – sehr effizient aufnehmen.

Selten in der Schweiz zu beobachten

Rosaflamingos brüten rund ums Mittelmeer. Die nächsten Populationen findet man in Südfrankreich in der Camargue und in Norditalien im Po-Delta. Vor ihrer Ankunft im Aargau wurden sie bereits am Genfersee beobachtet. Dort zählte die Gruppe noch bis zu 40 Individuen. 20 davon sind nun am Klingnauer Stausee, einige Individuen sind weiter an den Bodensee geflogen. Flamingos besuchen sehr selten die Nordschweiz. Die letzte Flamingobeobachtung geht auf das Jahr 2011 zurück, als acht dieser Vögel am Flachsee weilten.

Ob die Rosaflamingos bei Erscheinen dieses Artikels noch präsent sind, weiss niemand. Es scheint ihnen dort zu gefallen beziehungsweise sie haben eine gute Nahrungsquelle gefunden. Tatsache ist, dass selten so viele rastende Watvögel am Klingnauer Stausee zu beobachten waren wie in diesem Spätsommer. Möglicherweise hat es sogar damit zu tun, dass durch das Absaugen der Sedimente mehr tierische Nahrung vom Boden aufgewirbelt wird, wovon die Zugvögel profitieren. Diese halten sich immer mit etwas Abstand von den auf und am Wasser arbeitenden Personen auf, ertragen aber die zum Teil lärmigen Arbeiten mit erstaunlicher Gelassenheit.

Inserat

Aktion

Montag, 15.9. bis
Samstag, 20.9.25

Zugunsten von
Stiftung
THEODORA

Mit Volg-Märkli Kinderlachen
schenken vom 1. September
bis 5. Oktober 2025

Frische-Aktion Ab Mittwoch

**Suttero
Pouletbrüstli**
per 100 g

-30%
2.55
statt 3.65

-21%
2.50
statt 3.20

**Bio Fairtrade
Bananen**
Herkunft siehe
Etikette, per kg

-25%
1.50
statt 2.-

**Kopfsalat rot
Schweiz, Stück**

-26%
-95
statt 1.30

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g

-20%
2.55
statt 3.20

**Mini Babybel
Netzli**
6 x 22 g

-24%
2.95
statt 3.90

Volg Biscuits
div. Sorten, z.B.
Vogelnestli, 200 g

-20%
2.75
statt 3.45

**Ölz Milch-Brötchen
Schoko**
240 g



Tempo
div. Sorten, z.B.
Classic,
30 x 10 Stück

-40%
5.90
statt 9.90



-21%
5.20
statt 6.60

Zweifel Chips
Paprika oder nature,
280 g



-28%
29.95
statt 41.70

Lindt Pralinés
div. Sorten, z.B.
Lindor Kugeln Milch,
3 x 200 g



-20%
24.60
statt 30.80

**Médaille d'Or
Kaffee**
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g



-20%
9.45
statt 11.85

Hero Rösti
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 500 g



-20%
8.70
statt 10.90

**Red Bull
Energy Drink**
6 x 250 ml



-38%
7.90
statt 12.90

Sheba
div. Sorten, z.B.
Fresh & Fine Geflügel,
15 x 50 g



-25%
5.95
statt 7.95

WC Frisch Lemon
div. Sorten, z.B.
Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g



-36%
19.95
statt 31.20

**Birra
Moretti**
Dose,
12 x 50 cl



-30%
5.50
statt 7.95

**Caswell
Zinfandel**
California,
USA, 75 cl,
2023

(Jahrgangsänderung
vorbehalten)

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Mini-Schokoladenriegel
div. Sorten, z.B.
Snickers Minis, 333 g

4.95
statt
6.45

Basler Lækkerli
div. Sorten, z.B.
Original, 350 g

nur
9.50

Bonne Maman
div. Sorten, z.B.
Haselnuss-Brottaufstrich,
360 g

4.75
statt
5.95

**Volg Bio
Gemüse-Bouillon**
250 g

3.95
statt
4.90

Nissin Soba
div. Sorten, z.B.
Soba Cup Classic, 90 g

2.70
statt
3.20

**Volg
Gemüsekonserven**
div. Sorten, z.B.
Erbsen/Karotten fein,
2 x 260 g

3.55
statt
4.20

Pepita Grapefruit
6 x 1,5 l

8.40
statt
12.60

**Volg Küchen-
reiner Spray**
500 ml

2.50
statt
3.30

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

1269985 ACM

VELTHEIM: 24. Pfalz-Märt war ein grosser Erfolg

Gemüse, Schmuck und Keramik vom Markt

Die Pfalzstrasse verwandelte sich am vergangenen Samstag in eine bunte Marktmeile. Zum 24. Mal fand der beliebte Pfalz-Märt statt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Schon am Vormittag herrschte reges Treiben. Etwa 100 Marktteilnehmende boten ihre Waren an: Frisches Gemüse, knuspriges Brot, würzige Käse, süsse Spezialitäten und edle Tropfen fanden ebenso Platz wie handgefertigte Schmuckstücke, Dekorationsartikel und kunstvolle Keramik. Wer den Markt besuchte, fand kaum eine Ecke, an der es nicht verlockend duftete oder liebevoll gestaltete Handwerkskunst die Blicke auf sich zog.

Der Markt wird vom Verein Mosti Veltheim organisiert. Und die Besucherinnen und Besucher kommen

nicht nur aus der Region, sondern auch von weiter her. Viele treffen Bekannte und schlendern gemütlich über den Markt.

Eine stimmige Kulisse

Das Flair der Jurapark-Gemeinde Veltheim bildet die stimmige Kulisse, während Musik und Darbietungen das Markterlebnis abrunden. Die Idee, den Märt auf den Schulhausplatz auszuweiten, hat sich bewährt, denn so gibt es noch mehr Platz für Begegnungen und Entdeckungen.

Der Pfalz-Märt ist seit Jahren ein Fixpunkt im Kalender. Er verbindet Tradition und Regionalität mit einem lebendigen Treffpunkt für alle Generationen. Auch die diesjährige Ausgabe zeigte, wie sehr die Bevölkerung das Authentische und das Handgemachte schätzt. So wurde der Markt einmal mehr zu einem Tag voller Genuss, Begegnungen und bunter Vielfalt.



Der beliebte Markt wird vom Verein Mosti Veltheim organisiert

BILDER: ISP



Nicolas Diserens, Spielbahn Mellingen: «Wir haben drei Tonnen Zugsmaterial, das speziell für mobile Anlässe geeignet ist, aufgebaut und betreiben eine Züglibahn. Die Kinder (4- bis 12-jährig) sind hell begeistert. Eine Fahrt dauert etwa eine Minute.»



Steffi Völker, Metamorphose-Tattooatelier, Veltheim: «Seit 1½ Jahren betreibe ich ein Studio und nehme erstmals am Markt teil. Ich bin überwältigt und freue mich über das rege Interesse der Besuchenden. Kindern schenke ich ein Gratistattoo zum Aufkleben.»



Angelo Baron, Veltheim: «Ich geniesse meinen Morgenkaffee und lasse die Marktstimmung auf mich wirken. Es gibt ein reichhaltiges Angebot an Produkten, und der Markt ist äusserst wichtig für das Dorfleben. Välte läbt ... und wir zeigen, wie es geht.»



Arthur Klaus, Präsident des Vereins Mosti Veltheim: «Aktuell verteile ich an Besuchende den Flyer für den Märt vom 12. September 2026, dann feiern wir unser 25-Jahr-Jubiläum. Unser Verein fördert nicht nur Hochstammabäume, wir unterstützen auch lokale Gewerbetreibende.»



Karin Allenbach, Habsburg: «Ich war zwei Jahre nicht mehr am Markt, und heute bin ich wieder unterwegs. Ich freue mich über das geschichtsträchtige Handwerk und die gute Produktqualität. Sogar mit Kulinarischem überrascht der Markt, und die Stimmung ist freudvoll.»

LESERBRIEF

Der Eigenmietwert ist eine ungerechte Steuer

Der Erhalt des Eigenmietwerts wird mit dem Schlagwort «Naturaleinkommen» gerechtfertigt. Das sei eine gerechte Besteuerung. Das ist falsch, denn wenn dem so wäre, müsste der Hobbygärtner sein eigenes Gemüse versteuern, das bei ihm selbst auf den Tisch kommt. Das ist auch Naturaleinkommen. Deshalb hat diese Steuer nichts mit Gerechtigkeit gemein, sondern es ist der Neid auf die Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer eigenen Wohnung zu Hause sind. Oft geht vergessen, dass es sich zumeist um bescheidene Leute handelt, die auf viel Luxus verzichten haben, um sich die eigenen vier Wände leisten zu können. Gerade im Alter kann dieser Eigenmietwert zu einer erheblichen Steuerlast führen. Deshalb Ja zur Zweitwohnungssteuer, um diesen Eigenmietwert abzuschaffen. TURI HOHL, HAUSEN

RETTUNGSSCHWIMMER BADEN-BRUGG

Erfolgreiche Europameisterschaft

Acht Rettungsschwimmer der SLRG-Sektion Baden-Brugg vertraten vom 24. August bis 1. September die Schweiz an der Europameisterschaft und an der Jugend-Europameisterschaft in Polen. Am prestigeträchtigsten im Rettungssport ist der Gesamtpokal, der alle 20 Disziplinen in Pool, Meer und Sand umfasst. Dabei werden die Leistungen der Frauen- und Herrenteams gemeinsam gewertet. In dieser Hauptwertung erzielte die Schweizer Nationalmannschaft den 9. Rang unter 22 teilnehmenden Nationen. Die Jugend-Nationalmannschaft erreichte den 14. Rang - ein beachtliches Ergebnis im internationalen Vergleich.

Besonders hervorzuheben ist der 2. Platz in der Disziplin «Simulated Emergency Rescue Competition». In dieser Disziplin retten die Athleten in zwei Minuten Personen, die in Gefahr sind. Ebenfalls ausgezeichnet ist der 3. Platz in der Disziplin «Beach Sprint Relay». Bei beiden Erfolgen wa-



Das erfolgreiche Team in Polen

BILD: ZVG

ren aus den Reihen der SLRG Baden-Brugg Julian Moesch und Elias Rösli am Start.

Mehrere Topplatzierungen und neue Schweizer Rekorde unterstreichen die starke Entwicklung des Ret-

tungsschwimmsports in der Schweiz. So erreichte Julian Moesch in der Disziplin «Beach Flag» den 4. Rang und verbesserte seinen eigenen Schweizer Rekord in «50 m Manikin Carry» auf 30,75 Sekunden. Ebenfalls stellten

Léonard Hoigné in «200 m Hindernisschwimmen» (2:06.70) sowie Laurin Jansen (Jugend 00:50.88) und Elias Rösli (Herren 00:48.41) in «100 m Manikin Carry with Fins» neue Schweizer Rekorde auf.

In den Teamdisziplinen waren in «4 x 50 m Hindernisschwimmen» (01:46.93) Julian Moesch, Julian Roeber und Léonard Hoginé und in «4 x 50 m Mixed Pool Lifesaver Relay» (01:57.52) Julian Moesch und Elias Rösli an den neuen Schweizer Rekorde beteiligt. Eine hervorragende Teamleistung, und den 5. Rang erreichte das Quartett Julian Moesch, Julian Roeber, Elias Rösli und Léonard Hoigné in «Rescue Tube Rescue».

Von der SLRG-Sektion Baden-Brugg waren am Start: Jugend-Nationalmannschaft (unter 18 Jahre): Sebastian Actis, Laurin Jansen, Max Rauber, Oliver Seiler; Nationalmannschaft (über 18 Jahre): Julian Moesch, Julian Roeber, Léonard Hoigné, Elias Rösli. ZVG

Inserat



Benjamin Giezendanner, Nationalrat SVP, Präsident Aarg. Gewerbeverband, Rothrist



Claudia Hauser, Grossrätin FDP, Döttingen



Philipp Laube, Grossrat Die Mitte, Vorstand HEV Baden/Brugg/Zurzach, Lengnau



Gian von Planta, Fraktionspräsident und Grossrat GLP, Baden



Christoph Hagenbuch, Grossrat SVP, Präsident Bauernverband Aargau, Oberlunkhofen



Denise Strasser, Grossrätin FDP, Wohlen

Mit der Abschaffung des Eigenmietwerts und der Reduktion entsprechender Abzüge wird das System klarer, einfacher und gerechter.

faire-steuern-aargau.ch

28. September
JA
zu fairen
Steuern

128956C_ACM

HAUSEN Musig-Brunch

Bald heisst es in Hausen: ausschlafen, gemütlich brunchen und dabei live Blasmusik geniessen. Die Musikgesellschaft (MG) Hausen lädt zum beliebten Musig-Brunch in die Mehrzweckhalle ein - perfekt für alle, die ihren Sonntag entspannt und genussvoll beginnen wollen. Von 9.30 bis 12.30 Uhr wartet ein Buffet: frischer Zopf, Fleisch- und Käseplatten, Rösti mit Spiegelei, Müesli, Kuchen, Wähen, Kaffee und Jus. Wer mag, gönnt sich ein Cüpli oder ein Glas Wein. Für die musikalische Umrahmung sorgt die MG Hausen zusammen mit der Bläserklasse für Erwachsene (BKH+) unter der Leitung von Karin Blum. Für Gruppen ab sechs Personen gilt: bis 20. September reservieren unter info@mg-hausen.ch oder 056 442 67 08. Mehr Infos: mg-hausen.ch.

Sonntag, 21. September, 9.30 Uhr
Mehrzweckhalle, Hausen

BIRR Auf Strolchenfahrt verunfallt

Am vergangenen Samstag führte eine Patrouille der Regionalpolizei Brugg um 2 Uhr nachts auf der Lättenstrasse in Birr eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Dabei wurde ein Fahrzeug mit 63 km/h erfasst, obwohl auf dem betreffenden Streckenabschnitt lediglich 50 km/h erlaubt sind. Die Patrouille wollte das Fahrzeug zur Kontrolle anhalten. Der Lenker ergriff jedoch die Flucht, durchfuhr ein Maisfeld und verursachte dabei grossen Landschaden. Auf einem angrenzenden Feldweg kollidierte der Lenker schliesslich mit einem Baumstrunk, wodurch das Fahrzeug zum Stillstand kam. Der Lenker sowie sein Mitfahrer konnten umgehend angehalten werden. Der Beifahrer flüchtete zu Fuss in unbekannte Richtung, konnte jedoch kurze Zeit später ermittelt und ebenfalls angehalten werden. Wie sich herausstellte, waren die drei Jugendlichen in eine Garage eingeschlichen, hatten ein Fahrzeug entwendet und mit diesem eine sogenannte Strolchenfahrt unternommen. Im Wissen um ihr Fehlverhalten versuchten sie sich der Polizei zu entziehen. Die drei Jugendlichen werden bei der zuständigen Jugendanwaltschaft zur Anzeige gebracht.



Das beschädigte Auto im Maisfeld
BILD: ZVG | KAPO AG

BRUGG Kostenlose Obsternte

Die Stadt Brugg startet gemeinsam mit dem Verein Tourismus Region Brugg eine Aktion: Unter dem Motto «Pflücken erlaubt» werden der Bevölkerung ausgewählte Obstbäume zur kostenlosen Ernte für den Eigenbedarf zur Verfügung gestellt. Diese Bäume werden mit gelben Bändern markiert. Sie befinden sich auf stadteigenen Grundstücken am Hummelweg unterhalb des Bahndamms. Neben den Bäumen werden Schilder aufgestellt, die über die Aktion informieren.



Die Bäume sind markiert
BILD: ZVG

SCHULE RÜFENACH



Sport und Spass in Rüfenach

BILD: ZVG

UBS-Kids-Cup
Am 3. September verwandelte sich das Schulhausareal Rüfenach in ein grosses Sportfeld: Gemeinsam mit der Schule Remigen organisierte die Schule Rüfenach den UBS-Kids-Cup. Zuerst standen die Leichtathletikdisziplinen Weitsprung, Ballweitwurf, 60-Meter-Sprint, Hindernislauf und Langstreckenlauf auf dem Programm. Mit viel Einsatz kämpften die Kinder um Bestleistungen, angefeuert von ihren Klassenkameraden und zahlreichen Eltern. Nach einer wohlverdienten Pause am reichhaltigen Znüni-

Buffet - liebevoll vorbereitet von den Remiger Eltern - ging es spielerisch weiter. Posten wie Stelzenlaufen, Memory-Stafette, Wassertransport oder das gemeinsame Klettern auf eine dicke Matte sorgten für Spass und Teamgeist. Den krönenden Abschluss bildete das Rangverlesen. Dank der Unterstützung der UBS durfte jedes Kind einen Preis entgegennehmen.

Dank dem Einsatz vieler Helferinnen und Helfer sowie der tollen Organisation wurde der UBS-Kids-Cup in Rüfenach zu einem Fest der Gemeinschaft und des Sports.

ZVG

AIHK

Nacht der Wirtschaft

Der 11. September stand im Zeichen der Aargauer Wirtschaft. Elf Unternehmen aus verschiedenen Branchen und Regionen, darunter das Paul-Scherrer-Institut aus Villigen und die Samuel Werder AG aus Veltheim, gewährten einen Einblick in ihr Schaffen. Fast 400 Personen nahmen an der Nacht der Aargauer Wirtschaft teil. In diesem Jahr standen Unternehmen im Fokus, die im Alltag Robotik und Automation einsetzen. Vielerorts tauschten sich die Besucherinnen und Besucher im Anschluss an die Führung bei einem Apéro aus. Die Abendveranstaltung förderte den Dialog zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Beat Bechtold, Direktor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), sagte: «Mit der Nacht der Aargauer Wirtschaft wollen wir Erlebnisse schaffen.» Die teilnehmenden Firmen nahmen sich viel Zeit, um auf die Fragen der Gäste einzugehen. Die Nacht der Aargauer Wirtschaft ist ein fester Bestandteil des AIHK-Jahresprogramms. So waren einzelne Firmen zum zweiten Mal schon dabei. Und das grosse Interesse zeigte, dass sich die Menschen im Aargau Gedanken über die Unternehmen vor ihrer Haustür machen.

ZVG



Interliving Küche Serie 3010, Front-Kombination Echtlack weiss softmatt und avocado softmatt, best. aus Hochschrankenelement, Küchenzeile in L-Form und Bankelement, mit formschönen Wave Regalen am Hängeschrank, ausgestattet mit hochwertigen Elektrogeräten von Constructa und Einbauspüle mit Armatur. Maße ca. 270 + 292x250 + 165 cm.

Constructa ALLES INKLUSIVE	
Kochfeld	CA321255
Backofen	CF1K00050 (EEK*A+)
Kühlschrank	CK222NSE0 (EEK**E)
Geschirrspüler	CG5VX02ITE (EEK**E)
Wandhaube	CD616650 (EEK**E)

Energieeffizienzklasse (EEK) Skala* A+++ bis D, Skala** A bis G	
Geschirrspüler	Kühlschrank
CG5VX02ITE (EEK**E)	CK222NSE0 (EEK**E)

Die optischen Highlights dieser Küche sind die formschönen Wave-Regale an den Hängeschränken, die mit ihrem markanten und originellen Design überzeugen.

Das Bankelement mit Auszügen ist ideal als Sitzgelegenheit und für schwere Gegenstände.



9999.-
Inklusive Lieferung und Montage

5 ★★★★★
Jahre
Hersteller
Garantie

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

inter living
Küchenhaus Waldshut
Direkt neben dem Obi-Kreisel



Karl-Ziegler-Strasse 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7751/80295980
kuechen@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Raum für Ruhe, Austausch und Entwicklung

Lernen durch freies Spiel

Vor etwa eineinhalb Jahren eröffnete Clelia Müller-Spiess das «Im Atelier Baden», wo Kinder einen Ort für freie Entfaltung finden.

SIMON MEYER

Das «Im Atelier» an der Haselstrasse 9 in Baden versteht sich als ein Ort, an dem kleine Kinder und junge Familien Verlangsamung und Geborgenheit finden und Achtsamkeit üben können. Das wird begünstigt durch eine Umgebung, die dazu einlädt, sich selbst und einander bewusst wahrzunehmen. Im Zentrum steht das freie, selbstbestimmte und ungestörte Spiel der Kinder nach der Pikler-Pädagogik, einem entwicklungspsychologischen Konzept, das auf dem Respekt für das Kind als kompetentes, autonomes Wesen basiert. Das Atelier schafft Bedingungen, in denen diese ihren eigenen Impulsen folgen und sich in ihrem individuellen Tempo entfalten können. Zugleich bietet das Atelier Raum für Begegnungen und den Austausch unter den Eltern. «Ziel ist es, dadurch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken und den Blick auf die Ressourcen und Potenziale von Familien zu richten», erklärt «Im Atelier»-Gründerin Clelia Müller-Spiess, die dieses seit nun rund eineinhalb Jahren leitet.

Die Badener Pädagogin hat einen Master in Heilpädagogik, ist ausgebildete Kindergärtnerin, diplomierte Snoezelen-Fachfrau und Kursleiterin. In ihrem Atelier bietet sie Kindern und deren Eltern eine Reihe von unterschiedlichen Gruppenkursen und Spielräume an. Die Kursinhalte sind dabei einerseits von ihrer Arbeit als Pädagogin und andererseits von ihren persönlichen Erfahrungen als Mutter ihres bald dreijährigen Sohns geprägt.

Eltern als sicherer Hafen

Während die Kinder im Atelier Baden in einer vorbereiteten Spiellandschaft auf Entdeckungsreise gehen, kommt ihren Eltern eine passive, aber dennoch wichtige Rolle zu. Sie bleiben als sicherer Hafen und Begleiter für ihr Kind beziehungsweise ihre Kinder vor Ort und beobachten ihre Schützlinge vom Rand aus. «Während die Kinder



Clelia Müller-Spiess bietet Kindern in ihrem Atelier in Baden eine vielfältige Lernumgebung

BILD: ZVG

dem freien Spiel nachgehen und selbstständige Bewegungsentwicklung erfahren, können ihre Eltern sie in einem sicheren Umfeld erleben und beobachten», erklärt Clelia Müller-Spiess.

Eine dieser Landschaften ist ein eigens eingerichteter Sandspielraum. Dort finden die Kinder feinen, trockenen Sand, verschiedene Materialien und Gefässe sowie aussergewöhnliche Küchenutensilien, die ihnen zum kreativen Spielen zur Verfügung stehen.

Ein weiterer Schwerpunkt in ihrem Kursprogramm sind Multisensorikateliers, die von Snoezelen inspiriert sind und darauf basieren. Die Kurse

sind eine Mischung aus kindlichem Spiel und sensorischen Aktivitäten. Kinder und Erwachsene erkunden während der Kursstunden gemeinsam einen sensorischen Raum, um in einer ruhigen und stressfreien Umgebung neue Eindrücke zu sammeln. Eine Bild- und Klangwelt, die durch den Einsatz von Licht und verschiedenen Materialien auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist, soll dank des Wow-Effekts anregend und entspannend zugleich wirken.

Mit ihrem Engagement will Clelia Müller-Spiess das Snoezelen, das in der Schweiz bisher noch wenig be-

kannt ist, für alle zugänglich machen. «In anderen Ländern, beispielsweise in den Niederlanden, in Dänemark oder im Vereinigten Königreich, ist man in dieser Hinsicht viel weiter», weiss Clelia Müller-Spiess.

Entspannung aus dem Norden

Was ist Snoezelen? Das Wort ist eine Schöpfung aus den niederländischen Begriffen «snuffelen», was sich ungefähr mit «schnüffeln» übersetzen lässt, und «doezelen», was etwa «dösen» bedeutet.

Snoezelen ist eine Methode zur Entspannung, die in den 70er-Jahren in den Niederlanden entwickelt wurde, um Menschen mit sensorischen Schwierigkeiten und schwersten Behinderungen adäquate Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten zu bieten. Heute findet man in vielen sozialen Einrichtungen wie insbesondere in Wohnheimen, Pflegeeinrichtungen oder Sonderschulen Snoezelen-Räume. Die Methode eignet sich prinzipiell für Menschen jeglichen Alters und wird stets in Begleitung einer Snoezelen-Fachkraft durchgeführt.

Ziel ist es, dadurch das Wohlbefinden der Teilnehmenden zu steigern und vor allem Kinder in ihrer sensorischen Entwicklung zu fördern. Die sensitive Wahrnehmung soll durch die gleichzeitige Entspannung gesteigert werden. Um die gewünschte Wirkung zu erzielen, gehören zur Ausstattung entsprechender Räume meist unterschiedliche Lichtquellen und Projektoren wie beispielsweise Wassersäulen, die verschiedenartige visuelle Effekte erzeugen.

Genau so hat Clelia Müller-Spiess ihr eigenes Atelier eingerichtet. Kern ihres Ateliers ist der Snoezelen-Raum, wo verschiedene sensorische Reize zum gemütlichen Entdecken einladen. «Es ist toll, zu beobachten, wie die Familien einen besonderen Moment mit Aktivität und Entspannung erleben und geniessen können», sagt Clelia Müller-Spiess erfreut.

Wer mehr über die Entspannungsmethode aus den Niederlanden und/oder über Clelia Müller-Spiess und das «Im Atelier Baden» erfahren möchte, wird unter imatelier-baden.ch fündig.

Weitere Bilder finden Sie auf ihre-region-online.ch

QUERBEET



Peter W. Frey

«Deutsch, bitte!»

In Zürich, so bestätigte jüngst der «Tages-Anzeiger», gibt es – offenbar nicht wenige – Restaurants und Bars, in denen man seine Konsumation nicht mehr bestellen kann, wie einem der Schnabel gewachsen ist. «English, please» verlange das Servicepersonal, das oft selbst gar nicht englischer Muttersprache sei.

Da bin ich ja so froh, dass wir in der aargauischen Provinz gastronomisch nicht auf angesagte Szenelokale für Expats angewiesen sind, in denen man unsere eigene Sprache nicht verstehen will und ungefragt eine englische Menükarte vorgesetzt bekommt. «No, I refuse to speak English, Deutsch bitte!» wäre in einem solchen Etablissement meine Reaktion. Ich würde wohl aufstehen und das Lokal verlassen.

Bin ich ein kleinkariertes Eidgenosse? Wohl kaum. Ich spreche fließend Englisch, und mir ist auch klar, dass Deutsch eine schwierig zu lernende Sprache ist. Wer es nicht glaubt, sei Mark Twains witziges Büchlein «The Awful German Language» zur Lektüre empfohlen. Aber ja, mir geht auf den Wecker, wie Englisch sich in der Kommunikation hierzulande mehr und mehr breitmacht.

Viel ist wohl der Internet-«Kultur» geschuldet. Dass «posten» heute nicht mehr «einkaufen» bedeutet, sondern heisst, in sozialen Medien seinen Senf dazuzugeben, habe ich längst kapiert. Aber weshalb deutsche Begriffe ohne Not mit eingedeutschten englischen Wörtern ersetzt werden, ist mir schleierhaft. Beispiele? «Einschliessen» heisst jetzt neuerdings «inkludieren» (to include). Wenn man etwas «adressiert», dann schreibt man nicht eine Adresse auf einen Briefumschlag, sondern spricht ein Thema, ein Problem an (to address). Und statt einer Rückmeldung gibt man «Feedback».

Ja, ja, ich weiss: Sprache ist lebendig und wandelt sich – aber so? Statt «English, please!» brauchen wir wieder viel mehr «Deutsch, bitte!»

pwf@pwf.ch

Inserat

Emil Schmid Wettingen

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

MER HEI E VEREIN: Verein Neue Kurkapelle Baden

Die Suche nach der Kurmusik

Vor fünf Jahren wurde die Kurkapelle Baden neu gegründet. Inzwischen hat sie sich erfolgreich einen Platz im hiesigen Kulturbetrieb gesichert.

Im Frühling 2020 entstand im regen Austausch zwischen dem Dirigenten Jonas Ehrler und dem Pianisten Gregor Loeffle die Idee der Neuen Kurkapelle Baden. Nach Monaten der Planung und der Konzeption wurde im September im Atrium-Hotel Blume der Verein Neue Kurkapelle Baden gegründet.

Seit fünf Jahren betreibt der Verein nun ein professionelles Musikensemble, das sich an der Schnittstelle zwischen Musik und lokaler Geschichte mit dem Kulturerbe Badens auseinandersetzt. Es nimmt die gesellschaftliche Tradition der historischen Kurkapelle Baden und des Badener Kurorchesters aus dem 19. und 20. Jahrhundert auf und überträgt sie in die heutige Zeit. Dabei begibt sich die Neue Kurkapelle Baden bewusst auf die Suche nach der Kurmusik des



Die Neue Kurkapelle Baden erweckt Tradition zu neuem Leben

BILD: ZVG

21. Jahrhunderts. Sie bringt ihre Projekte regelmässig auf lokale Bühnen und pflegt daneben regionale und internationale Kontakte.

Der nächste Auftritt des Ensembles ist ein Galakonzert im Oktober zur Feier des fünfjährigen Bestehens. In Kooperation mit der Camerata Ataremac aus Lausanne entsteht dabei einmalig ein Kammerorchester, das den Röstigraben überwindet.

Unter dem Titel «Musik von einem Gast» werden Werke von Peter Mieg und Richard Strauss zu hören sein. Richard Strauss weilte gegen Ende seines Lebens wiederholt in der Schweiz, mitunter in Baden und in Lausanne-Ouchy. Bei einem seiner Aufenthalte in Baden stellte er 1946 sein Oboenkonzert fertig, es ist das Herzstück des Programms für das Galakonzert.

Ebenfalls regelmässiger Gast in Baden war der Schweizer Komponist Peter Mieg aus Lenzburg. Er war eng befreundet mit der Familie Brown und oft zu Besuch in der Villa Langmatt. Von ihm wird das «Rondeau symphonique» als Konzertauffakt zu hören sein. Schliesslich erklingen die Metamorphosen von Richard Strauss, die wie wohl kein anderes Werk die Schrecken des Kriegs sowie die Zerstörung der Kultur zum Ausdruck bringen.

Sonntag, 19. Oktober, 17 Uhr
Kurtheater, Baden
kurkapelle.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

WINDISCH: Die Kandidierenden für die Gemeinderatswahlen stellen sich vor

Acht Alternativen für den Gemeinderat

Zwei Bisherige und sechs Neue kandidieren für den Gemeinderat. Sie stellen sich auf dieser Seite mit kurzen Statements vor.

MARKO LEHTINEN

Die Gesamterneuerungswahlen vom 28. September in Windisch versprechen in diesem Jahr spannend zu werden: Acht Kandidierende aus sechs Parteien stellen sich für den Gemeinderat zur Wahl, fünf Sitze sind zu vergeben. Daneben werden die Mitglieder der Steuerkommission und ein Ersatzmitglied für die Steuerkommission gewählt.

Drei Mitglieder des derzeitigen Gemeinderats treten nicht mehr an. Gemeindepräsidentin Heidi Ammon (SVP) tritt nach zwölf Jahren zurück. Nicht mehr zur Wahl stehen werden auch Vizepräsidentin Isabelle Bechtel (parteilos) und Bruno Graf (SP).

Für das Präsidium gibt es zwei Anwärterinnen und ein Anwärter. Alle drei kandidieren zugleich als Gemeinderätin oder Gemeinderat – und sind neu. Philipp Umbricht (FDP) bringt langjährige politische Erfahrung mit und wirkt seit 23 Jahren im Einwohnerrat. Als Neueinsteigerin in der Politik geht dagegen Heike Bauer Brösamle (GLP) ins Rennen. Dritte im Bunde ist Luzia Capanni (SP). Auch sie bringt reichlich Erfahrung mit, ist seit 2018 im Einwohnerrat und seit vier Jahren Grossrätin.

Neu für den Gemeinderat kandidieren der Einwohnerrat Werner Rupp (SVP), Daniel Brassel (EVP) – er ist derzeit Einwohnerratspräsident – und Patrick Gloor (Mitte).

Zwei Bisherige stellen sich am 28. September ebenfalls zur Wahl: der erfahrene Reto Candinas (SP) und Anita Bruderer (FDP), die Vizepräsidentin werden möchte.

Damit sich die acht Kandidierenden an dieser Stelle der Leserschaft präsentieren können, hat ihnen der «General-Anzeiger» vier essenzielle Fragen gestellt – mit der Bitte um kurze und bündige Antworten:

- ❶ Was wollen Sie im Gemeinderat in den nächsten vier Jahren erreichen?
- ❷ Wo sehen Sie Ihre grösste Stärke als Mitglied des Gemeinderats?
- ❸ Was ist nach Ihrer Ansicht das drängendste Thema in Windisch?
- ❹ Was zeichnet die Gemeinde Windisch in Ihren Augen besonders aus?



Daniel Brassel
(EVP – neu)

❶ Ich setze mich dafür ein, dass Windisch finanziell handlungsfähig bleibt: mit klaren Prioritäten, nachhaltigen Investitionen und der Entwicklung der Gebiete wie Chilefeld, Winkel oder Stadtraum Bahnhof. Im Gemeinderat will ich dazu beitragen, dass wir als Team tragfähige Lösungen erarbeiten und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

❷ Meine Stärke ist die Verbindung von Erfahrung, Sachlichkeit und Führung: Als langjähriger Einwohnerrat, aktueller Einwohnerratspräsident und langjähriger Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission kenne ich unsere Gemeinde, deren Abläufe und Zahlen sehr gut. Und als Ingenieur denke ich lösungsorientiert und packe Probleme strukturiert an. ❸ Das drängendste Thema ist die finanzielle Handlungsfähigkeit. Wir müssen die Einnahmen stärken, indem wir neue Einwohnerinnen und Einwohner gewinnen. Parallel dazu sind Bildung und Sicherheit zentrale Grundlagen für ein attraktives Windisch. ❹ Windisch überzeugt durch seine Vielfalt und Lage: lebendige Quartiere, ein starkes Schulangebot und eine verkehrstechnisch hervorragende Lage zwischen Zürich, Bern und Basel. Gleichzeitig verbindet Windisch Geschichte und Gegenwart – vom römischen Erbe mit Vindonissa bis zum Amphitheater, das als einmaliger Ort für Veranstaltungen, zum Beispiel für die Schule, genutzt wird.



Heike Bauer Brösamle
(GLP – neu)

❶ Mehrwert schaffen und ideologiefrei wirksame ökologische, soziale und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen umsetzen. Strukturelle Verbesserung des Finanzertrags zum Beispiel durch Kooperationen mit Nachbargemeinden, qualitativ hochwertige Arealbebauung sowie Verabschiedung zukunftsweisender Rahmenbedingungen für den Stadtraum, Energie- und Klimastrategie.

❷ Als Brückenbauerin verschiedene Standpunkte gleichwertig akzeptieren, diese zu einer Lösung zusammenführen und Entscheide umsetzen sowie klare persönliche Kommunikation auch in schwierigen Situationen, all das zeichnet mich aus. ❸ Jugendarbeit und Schule: Renovierung Reutenen sowie bewegungs- und begegnungsfreundliche Umgestaltung der Aussenanlagen. Personelle Stabilisierung ist die Basis für die Umsetzung eines lebensnahen, zukunftsweisenden, lebendigen Lernorts. Mitsprache, Chancengleichheit, Lernbegeisterung, Jugendraum, Freizeitangebote. Kurz: Gestaltung eines freudvollen und sinnhaften Lernumfelds hat Priorität. ❹ Menschen unterschiedlichster Herkunft haben hier Heimat gefunden. Zentrumsgemeinde mit grossem Bildungsangebot, verkehrstechnisch bestens angebunden und in der Region gut vernetzt. Lebendige Gemeinschaft mit grossem ehrenamtlichem und politischem Engagement.



Anita Bruderer
(FDP – bisher)

❶ Ich will, dass Windisch zuverlässig funktioniert. Wasser, Abwasser, Strom, Strassen usw.: Sie laufen im Hintergrund, müssen aber sicher sein. Dazu gehören Projekte mit Weitblick wie die Spinnereibrücke, neue Bauweisen wie Schwammstadtmassnahmen oder die Erweiterung des Reservoirs Eitenberg. Das Projekt «Rechtsformänderung EW» will ich erfolgreich abschliessen. ❷ Ich höre zu, bilde mir eine Meinung und übernehme Verantwortung. Ich arbeite lösungsorientiert und im Dialog mit den Beteiligten. Mir ist wichtig, dass klar wird, warum wir etwas tun. Nur so sind Entscheide nachvollziehbar und erhalten Akzeptanz. ❸ Die Verkehrssituation. Wir brauchen tragfähige Lösungen für alle Verkehrsträger. Zudem sind die Finanzen angespannt. Steigende Transferkosten zwingen uns zu klarem Denken: Investieren ja, aber nur dort, wo es echten Nutzen bringt. ❹ Windisch ist lebendig. Wir haben eine engagierte Bevölkerung, die mitredet und gestaltet. Dazu kommt die gute Lage zwischen Zürich, Basel und Bern. Das eröffnet Chancen – wirtschaftlich, kulturell und für die Lebensqualität.



Reto Candinas
(SP – bisher)

❶ Als Ressortvorsteher «Planung und Bau» konnte ich zusammen mit der professionellen Verwaltung für praktisch alle Entwicklungsgebiete in der Gemeinde Windisch qualitätssichernde Verfahren anstossen. Hier kann ich meine über 30-jährige Erfahrung als Kreisplaner einbringen. Diese Verfahren möchte ich weiter vorantreiben und planungsrechtlich sichern. Zudem werde ich alles daran setzen, dass Windisch weiterhin eine offene, soziale Gemeinde bleibt. ❷ Meine grössten Stärken sind meine langjährige Erfahrung als Raumplaner und meine Teamfähigkeit. Als einer von zwei bisherigen Gemeinderäten kann ich dazu beitragen, dass Kontinuität gewahrt bleibt. ❸ Ein zentrales Thema bleiben die Finanzen. Der Bau des Schulhauses Dohlenzelg hat die Finanzlage zwar verschärft, die grössten Finanzprobleme erwachsen jedoch aus Kosten, welche die Gemeinde nicht beeinflussen kann – wie die stark steigenden Pflegekosten oder die geplanten Steuergesetzesrevisionen. Der intensive Austausch mit dem Kanton und den anderen Gemeinden hat höchste Priorität. ❹ Windisch ist eine spannende Gemeinde mit sehr vielen Zukunftschancen. Die erwähnten Gebietsentwicklungen ermöglichen ein qualitatives Wachstum. Überaus stolz bin ich, dass die Gemeinde offen ist für neue Entwicklungen und sich der Verantwortung für die zukünftigen Generationen bewusst ist.



Luzia Capanni
(SP – neu)

❶ Mit nachhaltiger Finanzpolitik Windisch gezielt stärken: Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen ermöglichen, Schule und HPS stabilisieren sowie qualitativ weiterentwickeln, die Jugendarbeit fördern und attraktive Aufenthaltsorte für die Jugend schaffen, auf Augenhöhe mit Nachbargemeinden und dem Kanton zusammenarbeiten, für faire Kostenverteilung sorgen. ❷ Ich habe den Blick fürs grosse Ganze, kenne das politische Handwerk, bin gut vernetzt und weiss, wo der Schuh in Windisch drückt. Diese Erfahrungen möchte ich als Gemeindepräsidentin einsetzen. ❸ Trotz knapper Ressourcen Herausforderungen jetzt anpacken, statt später den Preis zu zahlen. Das heisst, für Suchtkranke schadensmindernde Angebote schaffen und damit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erhöhen, Schulen und Jugendangebote stärken, Fragen der Mobilität und der Innenentwicklung zukunftsgerichtet klären. ❹ Windisch ist ein Bildungsstandort, offen für Neues und übernimmt als Zentrumsgemeinde Verantwortung – so in der Entwicklung für neue Quartiere. Mit einer speditiven Verwaltung, zum Beispiel bei Bauverfahren, ist sie eine verlässliche Partnerin. Das starke Engagement der Bevölkerung sorgt für ein lebendiges Dorfleben. Ein tiefer Motorisierungsgrad, der Fokus auf Nachhaltigkeit, Integration und einen starken Service public zeichnen Windisch aus.



Patrick Gloor
(Mitte – neu)

❶ Mir ist wichtig, dass sich die Gemeindefinanzen erholen. Nur so können wir Infrastruktur erhalten und Windisch gezielt weiterentwickeln. Ein besonderes Augenmerk lege ich auf unsere Schulen, die Kindern und Jugendlichen Chancen eröffnen. Eine gute Bildung ist die Basis jeder Gesellschaft. Ebenso möchte ich die Entwicklung von Wohnraum mit Augenmass begleiten, damit Windisch attraktiv bleibt, ohne seine Identität zu verlieren. ❷ Ich denke strategisch, gehe Probleme strukturiert an. Gleichzeitig bringe ich vertieftes Fachwissen im Privatrecht mit. Besonders wichtig ist mir aber auch, bürgernah zu sein, zuzuhören und im Team Lösungen zu finden. ❸ Zentral sind für mich gesunde Finanzen. Im Weiteren muss für die Sicherheit samt Drogenproblematik im Bahnhofbereich eine nachhaltige Lösung gefunden werden. Ebenso sehe ich die Stabilität an der heilpädagogischen Schule, die Entwicklung von Wohnraum und einen transparenten Informationsfluss zwischen Gemeinde- und Einwohnerrat als dringend an. ❹ Windisch vereint für mich das Beste aus zwei Welten: die Ruhe und die Überschaubarkeit einer Kleinstadt mit der Nähe zur Natur und vielfältigen Erholungsmöglichkeiten. Gleichzeitig ist man bestens angebunden. Das macht Windisch zu einem Ort, an dem man sich wirklich zu Hause fühlen kann.



Werner Rupp
(SVP – neu)

❶ Mir ist wichtig, dass sich die Bevölkerung in Windisch wohl- und sicher fühlt – nicht nur am Tag, sondern auch in der Nacht. Unsere Gemeinde steht vor der Herausforderung, das Wachstum mit einer hohen Lebensqualität in Einklang zu bringen. ❷ Ich setze mich nicht nur für politische und wirtschaftliche Themen ein, sondern vor allem für das, was den Menschen in Windisch im Alltag wichtig ist. Ich bringe Realitätssinn bei Beschaffungen und Projekten mit und setze mich konsequent für mehr Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde ein. ❸ Der offene Drogenkonsum beeinträchtigt die Sicherheit am Bahnhof und in der Gemeinde. Der Verkehr mit Stau und Lärm sind Gefahren für Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger. Ebenso zentral ist die nachhaltige und inklusive Entwicklung, damit die Lebensqualität für alle gesichert bleibt. Nicht zuletzt ist die neue Reussbrücke nach Gebenstorf von grosser Bedeutung. ❹ Windisch verfügt über ein grosses Erholungsgebiet um das Wasserschloss mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Zudem haben wir fast alle schulischen Bildungswege direkt vor Ort bis zum Studium. Die Verbindungen nach Zürich, Bern, Basel, Aarau und Baden sind hervorragend, ob mit Zug, Auto oder Velo. Zugleich liegen die Wohnpreise noch auf einem vernünftigen Niveau.



Philipp Umbricht
(FDP – neu)

❶ Erstens: eine Stabilisierung der Finanzlage und der Schulden situation. Der aktuelle Finanzplan 2024 prognostiziert Defizite von bis zu 3 Millionen Franken jährlich und einen Anstieg der Schulden auf über 60 Millionen Franken. Das ist zu viel und schnürt unsere Handlungsfähigkeit ein. Defizite und Schulden müssen reduziert werden, mit echtem Sparwillen, klaren Zielen, Konzentration auf das Wesentliche und konsequentem Verzicht auf Wunschbares und Experimente. Zweitens: die rasche Entwicklung der Gebiete Im Winkel, Chilefeld und Stadtraum Brugg-Windisch sowie die Förderung der Bautätigkeit Privater. Wir brauchen guten und attraktiven Wohn- und Arbeitsraum. Drittens: die Weiterentwicklung unserer Schule zu einer Schule, von der (überwiegend) positiv gesprochen wird. ❷ In meiner Führungserfahrung und dem juristischen Fachwissen. Ich führe seit über 25 Jahren erfolgreich in der kantonalen Verwaltung, in einem vergleichbaren Umfeld mit ähnlichen Problemen. ❸ Eindeutig die Finanz- und Schuldenlage. Eine gesunde Finanzlage ist Voraussetzung, dass man agieren und Schwerpunkte setzen kann. Ohne Geld ist man machtlos. ❹ Windisch hat eine hervorragende Standortqualität als Wohn- und Bildungsort. Als Arbeitsort haben wir ungenutztes Potenzial.

BRUGG: Sitzung des Einwohnerrats

Vom Stadtfest zum Stadtfestli?

An der Einwohnerratsitzung vom vergangenen Freitag stand unter anderem ein Beitrag für das Stadtfest von 300 000 Franken im Fokus.

PETER W. FREY

Unter dem Motto «Remix» soll in Brugg nach 2019 an zwei Wochenenden Ende August 2026 wieder ein Stadtfest steigen. Geplant sind rund 100 Stände, Bars und Beizen und ein kulturelles Rahmenprogramm auf drei Bühnen. Das Budget des Vereins Stadtfest 2026 sieht Ausgaben von etwa 1,3 Millionen Franken vor.

Über eine halbe Million Franken sind allein für das kulturelle Rahmenprogramm vorgesehen. Zudem haben sich die Sicherheitskosten im Vergleich zu 2019 verdoppelt. Der Verein rechnet mit einem Defizit zwischen 200 000 und 300 000 Franken und hat deshalb bei der Stadt einen «Kostenvorschuss/Risikobeitrag» in Höhe von 300 000 Franken beantragt.

15 000 Franken Defizitgarantie

Schon im Vorfeld der Einwohnerratsitzung vom vergangenen Freitag hatte sich abgezeichnet, dass dieser Beitrag einen schweren Stand haben würde. Das bestätigte sich im Rat: Hier werde «mit der grossen Kelle angerichtet», monierte zum Beispiel Daniel Zulauf (SVP), und Barbara Müller (EVP) bezeichnete einen Vergleich mit der Badenfahrt als «realitätsfern». Der Einwohnerrat folgte schliesslich mit 38 zu 4 einem Antrag der FDP-Fraktion und sicherte dem Verein Stadtfest 2026 eine Defizitgarantie in Höhe von 150 000 Franken zu. Einen A-fonds-perdu-Beitrag gibt es definitiv nicht.

Stadtrat und Vizeammann Reto Wettstein, der Präsident des Vereins, erklärte nach dem Entscheid des Einwohnerrats: «Im Organisationskomitee



Der Einwohnerrat lehnte einen Beitrag für das Stadtfest 2026 ab

BILD: ARCHIV

müssen wir jetzt natürlich über die Bücher.» Um die Kosten zu senken, sei denkbar, auf eine der drei Bühnen zu verzichten und weniger national bekannte Künstlerinnen und Künstler zu engagieren. Das müsse aber mit den Hauptsponsoren IBB und Kantonbank geprüft werden. Die hohen Kosten für die Top Acts waren im Einwohnerrat kritisiert worden. «Wir werden alle Posten überprüfen und mit den verfügbaren Mitteln das bestmögliche Fest gestalten», versprach Reto Wettstein.

«Leistungen reichen nicht aus»

Wer in eine Behörde gewählt wird, muss sich bewusst sein, dass sein Lohn öffentlich kontrovers verhandelt wird – immerhin geht es um Steuergelder. An der Einwohnerratsitzung vom Freitag stand zum zweiten Mal das Reglement über die Entschädigung für die Mitglieder des Stadtrats zur Diskussion – eine erste Version

hatte das Stadtparlament im Frühjahr an den Stadtrat zurückgewiesen. Weil sie mit den Leistungen des Stadtrats grundsätzlich unzufrieden ist, wollte die SVP-Fraktion die vorgeschlagenen Entschädigungen markant kürzen. SVP-Fraktionschef Stefan Baumann beanstandete: «Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass die Leistungen des Stadtrats so nicht ausreichen. Das Finanzloch hat sich verdoppelt, und der Nettoverwaltungsaufwand pro Bürger ist gestiegen.» Die SVP unterlag mit ihren Kürzungsanträgen jedoch klar.

Der Einwohnerrat folgte in seiner Mehrheit einem freisinnigen Antrag: Die Bruttoentschädigung für ein Mitglied des Stadtrats beträgt 45 000 Franken für ein 30-Prozent-Pensum. Zusätzlich kann der Stadtrat besonderen umfangreichen Arbeitsaufwand seiner Mitglieder aus einem Globalbetrag von 60 000 Franken abgelden. Das vollamtliche Stadtpräsi-

dium wird mit 210 000 Franken entschädigt; die SVP hatte 180 000 Franken als genügend erachtet.

Planungsstart für Verwaltung

Die Bruggener Stimmberechtigten bewilligten im November 2024 25 Millionen Franken für den Kauf der beiden Liegenschaften Hauptstrasse 1 («Hypi», später NAB-, schliesslich CS-Gebäude) und Stapferstrasse 10. Die Liegenschaft Hauptstrasse 1 soll zur Hälfte als neues zentrales Verwaltungsgebäude der Stadt dienen und zur Hälfte vermietet werden.

Jetzt geht es darum, das Gebäude instand zu setzen und bis Ende 2028 für die neue Nutzung umzubauen. Dafür bewilligte der Einwohnerrat einen Projektierungskredit in Höhe von 971 000 Franken. Beim Projektwettbewerb soll von einem Kostendach von 10 Millionen Franken für Renovation und Umbau ausgegangen werden.

Inserat



BRUGG

Dokumentarfilme im Fokus

An den Bruggener Dokumentarfilmtagen gibt es neue Dokumentarfilme aus der ganzen Welt zu sehen – viele als Schweizer Premieren, einige sogar als Weltpremiere. Das Filmfestival bietet in seiner dritten Ausgabe ein Programm, das die Vielfalt des dokumentarischen Erzählens abbildet, begleitet von einem breiten Rahmenprogramm mit Filmgesprächen und Kulinarik. Gezeigt werden etwa 30 Filme, unter anderem die Premieren «Fiore Mio», «Nebelkinder» und «Wider than the Sky». Ergänzt wird das Programm durch Retrospektiven und Podiumsgespräche. Der Wettbewerb für junge Dokumentarfilmschaffende, der 2023 ins Leben gerufen wurde, ist inzwischen fester Bestandteil des Festivals. Auch 2025 werden 15 Kurzfilme aus über 140 Einsendungen gezeigt – das Publikum darf erneut seinen Favoriten küren. In Zusammenarbeit mit dem Zimmermannhaus Brugg werden im Rahmen des Festivals künstlerische Arbeiten zum Thema «Off the Wall» gezeigt – mit Arbeiten von Rebecca Kunz und Andy Storchenegger.

18. bis 21. September
Cinema Odeon, Excelsior, Salzhaus, Brugg

BRUGG

Podium im Café Goodbye

Die vier ersten Durchführungen des Cafés Goodbye sind Geschichte, wobei durchschnittlich etwa 40 Personen ihr Interesse an der Thematik rund um das Sterben zeigten. Nun geht es mit einem Podium zum Thema «Selbstbestimmung bis zum Lebensende» in die nächste Saison. Selbstbestimmung bis ans Lebensende ist ein Anliegen vieler Menschen in der Schweiz. Freitodbegleitung definiert sich dabei als Hilfeleistung bei der Selbsttötung. Im Podiumsgespräch werden Angela von Zijl (Begleitperson von Exit), Dieter Hermann (Geschäftsführer von Hospiz Aargau) und Andreas Zimmermann (Seelsorger vom Hospiz) aufzeigen, wie sie die Selbstbestimmung der ihnen anvertrauten Menschen gerade in der letzten Lebensphase sehen. Anschliessend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Sonntag, 21. September, 15 Uhr
Gesundheitszentrum Süssbach, Brugg

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

STIFTUNG KINDERHEIM



Der Jahrgang 1964 zu Besuch bei der Stiftung Kinderheim

BILD: ZVG

Besuch im Kinderheim

Dieses Jahr fand das Bruggener Jahrgängertreffen 1964 im Kinderheim statt. Viele Interessierte trafen sich am 30. August im Kinderheim Brugg im Wildenrainareal. Persönlich begrüsst wurden sie vom Stiftungsratspräsidenten Thomas Wymann und vom Geschäftsleiter der Stiftung, Daniel Wölfle. Wymann berichtete über Zweck und Zielsetzung der Stiftung und erläuterte die Funktion des Stiftungsrats sowie die damit verbundenen Aufgaben.

In einem Vortrag stellte Wölfle die Stiftung Kinderheim Brugg mit ihren Angeboten vor. Das Kinderheim Brugg, Familynetwork und das Stift Olsberg arbeiten nach dem Motto «eine Stiftung – drei Institutionen – eine gemeinsame Verantwortung» vor allem in der Jugendhilfe und tragen so zur Bildungs- und Betreuungslandschaft des Kantons Aargau bei. Daniel Wölfle erläuterte den Auftrag im Sinne der pädagogischen Beziehung. Mit seinen persönli-

chen Ausführungen betonte er, dass keines der Kinder und Jugendlichen länger in den jeweiligen Angeboten verbleiben solle als nötig.

Das Wohl der Klienten steht bei allem Wirken im Vordergrund. Nach dem Input konnten sich die «64er» bei einem Rundgang durch eine Wohngruppe einen Eindruck vom umfangreichen Raumangebot machen. Das war möglich, weil die Wohngruppe zu diesem Zeitpunkt auf einem Ausflug war; so blieben Datenschutz und Persönlichkeitsrechte gewahrt. Ein weiterer Höhepunkt folgte mit dem Apéro auf der schönen und grossen Dachterrasse des Hauptgebäudes, von der man einen wunderbaren Ausblick hatte. Stiftungsratspräsident Thomas Wymann zeigte sich bei der Verabschiedung sehr zufrieden und betonte nochmals, wie wichtig es sei, über die Arbeit der Stiftung zu sprechen, um Verständnis für die Belange der Kinder und Jugendlichen zu wecken.

ZVG

BRUGG: Pastoralraum Region Brugg-Windisch

Drei Kirchenkonzerte

Der Pastoralraum Region Brugg-Windisch lädt zu drei Konzerten in die Kirche St. Nikolaus in Brugg ein.

Verantwortlich für die Reihe ist Simone Küpfer, Leiterin Kirchenmusik des Pastoralraums. Sie verspricht ein farben- und kontrastreiches Programm mit Orgel- und Vokalmusik, das von barocker Meisterkunst bis zu schwungvoller Tanzmusik reicht. Die Konzerte beginnen um 18 Uhr. Zum Auftakt spielt Christoph Mauerhofer am Sonntag, 21. September, ein festliches Orgelkonzert zum Betttag. Auf dem Programm stehen leichte, tänzerische und erhebende Werke, welche die Vielfalt der Orgel zum Klingen bringen. Bach klingt für einmal beschwingt und Vierne virtuos. Die Volksmusik lädt zum ländlichen Tanz. Und für Walzerliebhaber wird zu Johann Strauss der Taktstock geschwungen. Das zweite Konzert am Sonntag, 12. Oktober, gestaltet das Gesangsensemble Voix célestes unter der Leitung von Simone Küpfer. Neun Sängerinnen und Sänger präsentieren ein vielseitiges Programm mit Werken aus unterschiedlichen Epochen der Kirchenmusik. Von alter Musik bis zum modernen geistlichen Lied spannt sich der Bogen, ergänzt durch Instrumentalstücke, die für zusätzliche Abwechslung sorgen. Den Abschluss der Reihe übernimmt am



Den Auftakt der Konzerte macht Christoph Mauerhofer

BILD: ZVG

Sonntag, 23. November, der Organist Stephan Kreutz, Kirchenmusiker in Villmergen und Preisträger renommierter Wettbewerbe. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Improvisation, die auch in Brugg einen besonderen Platz einnimmt: Neben Werken von Bach, Mendelssohn Bartholdy und Ritter wird er eine Improvisation über Themen aus dem Publikum präsentieren.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Für die Deckung der Unkosten wird am Ausgang eine Kollekte erhoben.

21. September, 12. Oktober und 23. November, 18 Uhr
Kirche St. Nikolaus, Brugg

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

126844 GA

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



Hängt der Hauseigen schief?



Mit unseren Hebebühnen erreichst du jeden Winkel und richtest (fast) alles wieder. (PKW-Arbeitsbühnen mit Führerausweis Kat. B)

mietpoint.ch
Robert Hosli AG | 056 450 00 05 | info@hosli-lupfig.ch



127203 GA



M. Haefeli

Malergeschäft • 5200 Brugg
Telefon 056 442 10 55
Natel 079 659 64 55

Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere und äussere Malerarbeiten.

127593 GA



V&S

Besuchen Sie unser
WEINHAUS
an der Scherzerstrasse 1 in Schinznach-Bad
www.weinbaugenossenschaft.ch

126986 GA

Meier + Liebi AG Heizungen – Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen

127473 GA



MISSION: IMPOSSIBLE

Umweltfreundliche & kostengünstige Heizsysteme

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof und Wohlen



127603 GA

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schapper

127078 GA




Malergeschäft Gobeli GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



127607 GA

WIR HEIZEN RICHTIG EIN



Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis
Service und Reparaturen aller Ölbrenner
Öl- und Gasfeuerungen
Heizkesselauswechslungen
Neu- und Umbauten
Sanitär
Mech. Boiler entkalken

LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
Telefon 056 444 83 49

127177 GA



LIECHTI REINIGUNGEN BRUGG

www.liechti-reinigungen.ch

Baslerstr. 132b
5200 Brugg
Tel. 056 441 32 54
Fax 056 441 32 01
info@liechti-reinigungen.ch

Wir kümmern uns um jeden Dreck!

127474 GA



WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS

SORGLOSER KAUF UND VERKAUF - IHRE ZIELE SIND UNSER AUFTRAG

HANSJÜRГ KUHLMANN

056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch



127477 GA



Dienstleistungen für Immobilien

Reinigung Unterhalt Räumung Entsorgung

Offerte
056 201 77 61
facility@lernwerk

lernwerk facility services
lernwerk-facility-services.ch

127182 GA

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



REGION: Badenfahrt 2027 unter dem Motto «Echo»

Ein Fest unter einem besonderen Stern

Die Badenfahrt 2027 findet nur vier Jahre nach der letzten statt und wird erstmals von einer Frau geleitet. Das Motto kreierten drei Schülerinnen.

URSULA BURGHERR

«Echo», so lautet das mit Spannung erwartete Motto der Badenfahrt 2027. Erstmals wurde für die Mottofindung ein Wettbewerb in allen Oberstufen der Region ausgeschrieben. «Uns ist es wichtig, die jungen Leute einzubinden», sagt OK-Präsidentin Karin Madliger dazu.

Rund 100 Schülerinnen und Schüler reichten Vorschläge ein. Das Rennen machten schliesslich die Wettlinger Kantonsschülerinnen Elisa Kümin, Nuria Bächli und Tija Dimitrov mit «Echo». «Wir haben uns für diesen Begriff entschieden, weil er kurz und prägnant ist, viel Raum für eigene Interpretationen lässt und zum Weiterdenken anregt», meinten die drei jungen Frauen an der ersten Präsentation des Badenfahrt-Komitees vor der Presse. «Er steht für Verbindung, Nachklang, Erinnerung, aber auch für Impuls, Wandel und Überraschung.»

Im übertragenen Sinn könnte «Echo» für alle, die sich an der Badenfahrt aktiv beteiligen, bedeuten: Was man an Engagement hineingibt, erhält man von der Festgemeinschaft durch ihre Begeisterung wieder in grossem Masse zurück. «Unsere Lehrerin im bildnerischen Gestalten motivierte uns zur Projekteingabe, und wir wussten – diese Chance lassen wir uns nicht entgehen. Es ist toll, dass junge kreative Köpfe der Generation Z etwas zum grossen Fest beitragen können», erzählte Tija Dimitrov begeistert.

Die Idee der Kantonsschülerinnen wurde mit Unterstützung einer Agentur visuell umgesetzt. Das Wort Echo prangt in sattem Pink, Grün oder Blau auf schwarzem Hintergrund und einem Netz aus feinen Linien, die der Topografie von Baden entsprechen. Das Spezielle am Schriftzug: Jeder Buchstabe hat eine andere Schriftart. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden, dass alle Menschen einzigartig sind, in einer Wechselwirkung zueinanderstehen und zusammen etwas Grosses schaffen können. Wie eben die Badenfahrt 2027.

Vorbereitungen unter Hochdruck

Erstmals steht dem Mammutfest in Baden eine Frau vor. Karin Madliger, bei der letzten Ausgabe für Finanzen und Sponsoring verantwortlich, übernahm



OK Badenfahrt (von links): Reto Huber, Dominik Sinniger, Steffi Kessler, Joël Pfyffer, Karin Madliger, Nadine Stutz, Bruno Brändli und Pascale Münch

BILD: JENNI PHOTOGRAPHY

vor einem Jahr das Zepter. Das ehrenamtliche Komitee setzt sich des Weiteren aus Dominik Sinniger (Vizepräsident), Pascale Münch (Geschäftsstelle), Bruno Brändli (Vereine und Gastro), Steffi Kessler (Kultur), Reto Huber (Infrastruktur), Joël Pfyffer (Finanzen und Sponsoring) und Nadine Stutz (Kommunikation) zusammen.

Diese Ressortverteilung ermögliche eine professionelle und gut strukturierte Durchführung, die es für ein so riesiges Fest brauche, meinte Madliger. «Zurzeit arbeiten wir mit Hochdruck daran, das Festgebiet zu definieren», meinte Sinniger an der Präsentation. Die grosse Badenfahrt wurde seit ihren Anfängen immer in den Jahren mit der

Endziffer 7 gefeiert. Aufgrund ihres 100-Jahr-Jubiläums fand die letzte Ausgabe ausnahmsweise 2023 statt. Um in den «Siebnerrhythmus» zurückzukommen, gibt es bis zur nächsten Badenfahrt 2027 deshalb statt des fünfjährigen nur einen vierjährigen Abstand.

Trotz der fehlenden Zeit soll es wieder ein gigantisches Fest werden, das gut organisiert sein und in die Geschichte eingehen soll. Das bedeutet Zusatzaufwand auf allen Seiten. Bald geht es auch für die übrigen Beteiligten der Badenfahrt los: Am 27. Oktober findet um 19 Uhr im Trafo ein Sponsorenanlass statt, und am 17. November sind um 17 Uhr alle Vereine, die sich an der Badenfahrt beteiligen möchten, zur Präsentation ins Kurtheater eingeladen. Ab dann ist ausserdem die digitale Bewerbungsplattform aufgeschaltet. «Das Festgebiet wird zwar kompakter sein als bei der letzten Ausgabe, aber insgesamt trotzdem gleich viel Fläche haben», verriet Sinniger bereits jetzt und fügte hinzu: «Wir versuchen, die eher lauten Aktivitäten in die Oberstadt zu bringen und an der Limmattpromenade für ruhigere Festmomente zu sorgen.» Genauere Aussagen könne er zurzeit nicht machen, da noch nichts Weiteres entschieden sei. Die Website badenfahrt.ch wird laufend mit aktuellen Informationen ergänzt.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 19. September, bis Donnerstag, 25. September 2025

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 12.00 «Zäme ässe» im Paulushaus, Anmeldung unter 056 444 86 58. 18.00 Paulus-Gartengrillplausch. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), Chilekafi nach dem Gottesdienst, Dienstag: Café international.

● Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Samstag: 13.30 Jungschi Birr. Sonntag: 10.10 Betttagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt mit Abendmahl. 14.00 Kleiderkarussell. **Schinznach-Bad:** Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkmb.ch

Freitag: 20.00 Jugendträff im Chilebözberg. Samstag: 18.00 Cook-eat-talk – für junge Erwachsene ab 16 Jahren. Sonntag: 10.15 Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Betttag mit Abendmahl, Pfrn. Christine Straberg und Brigitte Byland (Orgel).

BRUGG

● Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Samstag bis Sonntag: Betttagskonferenz in Bülach. Sonntag: Kein Gottesdienst in Brugg. Mittwoch: 19.00 Gemeinsames Essen. 19.45 Bibelgespräch.

● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch

Freitag: 8.00 bis 13.00 Kuchen- und Strickwarenverkauf vom Frauenverein am Brugger Markt. 9.00 Eucharistiefeier – Radio Maria (J. Eschmann) in Windisch. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (H. Zünd) in Windisch. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Betttagsgottesdienst (M. Daetwyler und ökumenisches Team), ref. Kirche Brugg. 18.00 Brugger Kirchenkonzerte: Festliches Orgelkonzert zum Betttag in der kath. Kirche mit Christoph Mauerhofer. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (V. Tschopp), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 18.30 English Mass, Eucharistiefeier in englischer Sprache (J. Eschmann). 19.00 Zumba, organisiert vom

Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch. Beachten Sie die Ferienöffnungszeiten des Sekretariats.

● Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch

Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Allianzgottesdienst zum Betttag. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Probe Weisch-no-Chor. 20.00 Probe Vokalensemble. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren. 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout. 20.00 Salsa für junge Frauen.

MANDACH

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch

Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Abendmahl zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Samstag: 13.30 Spuren – das Outdoor-Jugendprogramm, Leitung: Pascal Hirt. 16.00 Kirche Rein, Fiire mit de Chliine, der Kindergottesdienst, Ruth Peter und Team. Sonntag: 9.30 Kirche Rein, eidg. Dank-, Buss- und Betttag, Pfr. Michael Rust, mit Chinderhüeti. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michel.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

● Kath. Kirchzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch

Freitag: 18.00 Eucharistiefeier mit Hans Zünd. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.kathbrugg.ch

Freitag: 19.00 Ökum. Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Sonn-

tag: 10.00 Ökum. Betttagsgottesdienst mit C. Mumbauer, Ch. Bieri, J. Karnitz und St. Huber, anschl. gemütliches Beisammensein.

THALHEIM

● Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch

Sonntag: 9.30 Sonntagsschuel im Gemeindesaal. 10.00 Ökumenischer Betttagsgottesdienst in der katholischen Kirche Schinznach-Dorf, zum anschliessenden Kirchenkaffee sind alle herzlich eingeladen. 15.30 Petzi-Kino im Gemeindesaal, «Alles steht Kopf 2», USA 2024, 96 Min., FSK 0, Türöffnung 15.30, Filmbeginn 16.00, Gemeindesaal, ohne Eintritt, ohne Anmeldung, just 4 fun! Während der Vorführung sind die Eltern für ihre Kinder verantwortlich. Kontakt: Alexandra und Rafael, 056 443 13 11. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit für die Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● Reformierte Kirchgemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch

Sonntag: 9.30 Betttagsgottesdienst, reformierte Stadtkirche Brugg, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Dienstag: 9.00 Kaffee in der Pfarrscheune Umiken. Donnerstag: 19.30 Bibel-Fokus in der Pfarrscheune Umiken. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● Evangelisch-reformierte Kirche

www.ref-veltheim.ch

Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Sonntag: 9.30 Sonntagsschule Veltheim. 10.00 Ökumenischer Betttagsgottesdienst in der katholischen Kirche Schinznach-Dorf mit Pfarrer Christian Bieri, Pfarrer Jan Karnitz, Pfarrer Stefan Huber und Pfarrer Carsten Mumbauer. Zum anschliessenden Kirchenkaffee sind alle herzlich eingeladen. Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe im Pfarrhaus-Keller.

WINDISCH

● Katholische Kirchgemeinde St. Marien

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) Radio Maria, anschliessend Rosenkranzgebet. Samstag: 10.30 Gebetsstreffen «Shalom World» – heilige Messe, Vortrag, eucharistische Anbetung und Lobpreis, Redner: Dr. Joël Eschmann, Prof. Christian Müller, Lobpreis: Marina Ignace. Kontakt: George, 076 307 12 37, M. Baldinger-Lang,

079 908 45 29. 18.00 Eucharistiefeier (H. Zünd). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Betttagsgottesdienst in der ref. Kirche Windisch, Thema: «Bauchgefühl, wenn Gott mal wieder anders ist», R. Stähli, Pfr. EMK, D. Fröhlich-Walker, ref. Pfr., und V. Tschopp, kath. Seelsorgerin, Musik: ökum. Ad-hoc-Chor sowie sep. Kinderprogramm (5–12 J.) im ref. Kirchgemeindehaus, anschliessend Apéro. 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier im Lindenberg (J. Eschmann). 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet.

● Reformierte Kirchgemeinde Windisch

www.ref-windisch.ch

Samstag: Pilgern – gemeinsam unterwegs, alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Sonntag: 10.00 Ökumenischer

Betttagsgottesdienst «Bauchgefühl – wenn Gott mal wieder anders ist» mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Seelsorgerin Vanessa Tschopp (kath.) und Pfr. Ruedi Stähli (EMK) in der ref. Kirche Windisch, anschliessend Apéro. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 17.00–17.45 Kiwi-Kinderchor im Kirchgemeindehaus für Kinder der 2. bis 6. Klasse. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Bibel im Gespräch – die ersten Worte Jesu in den Evangelien im Kirchgemeindehaus. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen. 19.00 Vierstimmig in der Kirche Windisch.

Inserat

Matratzen-Eintausch

bei Familie Kinder in Schinznach-Dorf

für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf einer Gesundheits-Matratze

bico bis **Fr. 600.-** **roviva**

Lieferung und Entsorgung gratis (inkl. Heimberatung und Abholservice)

bis 27. September **MÖBEL-KINDLER-AG**
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Berg bei Zermatt	Steuern, Gebühren	Roman von Fontane, „Der ...“	ältere physikal. Energieeinheit	Grossstadt in Brasilien	Internetadresse: Ungarn	Hausflur, Vorhaus	knapp, schmal	Vorläufer von EG und EU	Lenkvorrichtung	zu den Akten (ad ...)	im Grossen (franz.)	Abk.: Nationalgalerie
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Pflege, Fürsorge			4				kehren, fegen			10		
Zeitmass		Zürcher Sportclub						babylonische Gottheit		Sünden gestehen		Abk.: Doktor
1				altamer. Kulturvolk in Mexiko				Sternschnuppe		Staat in Europa (Abk.)		
Gestell zum Trocknen von Heu		Abk.: Air France						→	5			
→			7					tropisches Getreide			6	besondere Geistesgrösse
→		Schweiz. Rollstuhlsportler (Heinz)		Abk.: siehe auch				Waldkiefer		US-Westernlegende (Wyatt)		Kinderbaustein
engl. Frauenkurzname	ital. Klosterbruder (Kw.)	rote Filzkappe						→			3	
Pass zwischen Uri und Wallis								britische Insel		Schneegleitbrett		Südsüdost (Abk.)
→								→				Informationen
Teil des Heeres	FIFA-Präsident (Gianni)							Sonnendach aus Stoff		→	2	med.: Atemstillstand
												9
												8

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

REGI-OOOH!-N



Luca hat sich bereits alle drei Abzeichen verdient

BILD: ZVG

REGION: Mit dem Postauto durch den Jurapark Wandern mit Auszeichnung

Drei Pässe, ein Turm, ein Weg: Für Postauto-Touren im Jurapark Aargau gibt es jetzt Fanabzeichen.

Den Fussspuren der einstigen Flösser folgen: Auf dem Flösserweg wandern Sie durchs sonnige Mettauertal und tauchen dabei in ein längst vergessenes Gewerbe ein. Das Postauto der Linie 360 fährt Sie zum Ausgangspunkt «Stilli, Aarebrücke». Hinweis: Auf dem Abschnitt an der Aare in Stilli werden zurzeit Renaturierungsarbeiten durchgeführt. Holen Sie sich Ihr Abzeichen und bügeln Sie dieses auf ein Kleidungsstück oder einen Rucksack.

Wer mit dem Postauto und Wanderschuhen im Jurapark Aargau unterwegs ist, kann das mit einem Fanabzeichen bezeugen. Drei Touren stehen zur Wahl:

Drei-Pässe-Fahrt im Aargau (Benkerjoch-Kaistenberg-Bürersteig): Über drei Pässe geht es einmal quer durch den Jurapark Aargau. Die Postauto-Reise führt Sie von Aarau via Frick und Laufenburg nach Brugg. Auf der Tour können Sie lokalen Produzenten über die Schulter schauen, in einem Dorf laden einkaufen oder in einem Gasthof einkehren. **Vom Cheisacherturm die Aussicht geniessen:** Der filigrane Turm aus Holzlamellen steht mitten im beliebten Wandergebiet im oberen Fricktal. Starten Sie Ihre Wanderung bei der Haltestelle «Bürersteig, Passhöhe», das Postauto der Linie 142 bringt Sie hin.

postauto.ch/abzeichen

REGI-OOOH!-N

Die Rubrik weist auf Freizeit- und Tourismusangebote der Region Brugg hin. Verantwortet wird sie von der Brugg-Regio-Standortförderung, der Bad Schinznach AG, dem Museum Aargau, dem Jurapark Aargau, der Postauto AG, den Vindonissa-Winzern und dem Verein Tourismus Region Brugg.

Sudoku leicht

		6		5	7			
3		4		8				9
	7		4					8 6
4				3	9	6	5	
6		7			8			3
				2	1	4	7	8
2	4							
	6	1	8	7	4			2
		8	2					1

Sudoku schwierig

7				4				
	2		5					
5	1		6				4	7
					2	8	6	
	3	9					2	1
		5	7	1				
	5	2				4		9 8
						5		3
						8		
								2

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselweise.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

4	9	2	7	8	5	3	6	1
8	7	1	2	3	6	4	9	5
3	6	5	9	4	1	7	8	2
9	3	7	5	2	8	6	1	4
5	4	8	6	1	3	2	7	9
2	1	6	4	7	9	5	3	8
6	5	3	1	9	4	8	2	7
7	8	9	3	5	2	1	4	6
1	2	4	8	6	7	9	5	3

schwierig

2	8	9	6	3	4	7	1	5
1	4	7	5	8	2	9	6	3
3	6	5	7	9	1	4	8	2
9	7	4	1	2	8	3	5	6
5	1	8	3	7	6	2	4	9
6	3	2	9	4	5	8	7	1
7	5	3	8	6	9	1	2	4
4	9	1	2	5	7	6	3	8
8	2	6	4	1	3	5	9	7

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

DORFSPLATZ

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Bad hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
27 680 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

effinger medien

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE



Bahnplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

FILMFESTIVAL
Donnerstag 18. bis Sonntag 21. September

BRUGGER DOKUMENTARFILMTAGE

Vollständiges Programm und Tickets unter dokumentarfilmtage.ch

Donnerstag 18. September 18 Uhr

DOUBLE TROUBLE

POL/DE 2025 · 70 Min. · O/d

Regie: Emilia Śniegoska

Zwei ältere Frauen meistern gemeinsam den Alltag in einem polnischen Dorf in Rumänien. Mit anschliessendem Filmgespräch



Samstag 20. September 20.30 Uhr *

Sonntag 21. September 13.15 Uhr *

Dienstag 23. September 12.15 Uhr

Mittwoch 24. September 12.15 Uhr

FIORE MIO

D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maariel Meyer

Der italienische Bestsellerautor Paolo Cognetti begibt sich auf eine persönliche Reise in die Bergwelt seiner Kindheit.



Freitag 19. September 15.30 Uhr

GRÜNES LICHT

AUT 2025 · 101 Min. · D · Regie: Pavel Cuzuioc

Neuropsychiater Dr. Johann Spittler begleitet Menschen beim Wunsch nach assistiertem Suizid. Mit anschliessendem Filmgespräch

Freitag 19. September 18 Uhr

BILDER IM KOPF

CH 2025 · 77 Min. · D · Regie: Eleonora Camizzi

Der Film hinterfragt die Grenzen von krank und gesund, richtig und falsch, fremd und vertraut und versucht, eine Utopie Wirklichkeit werden zu lassen. Mit anschliessendem Filmgespräch

Freitag 19. September 18 Uhr

NOS CHASTÉ – DAS SCHLOSS TARASP UND SEINE GESCHICHTE

CH 2025 · 61 Min. · D · Regie: Susanna Fanzun

Während drei Generationen wurde das Schloss von der Familie der Regisseurin verwaltet. Mit dem neuen Schlossbesitzer, dem Künstler Not Vital, hat 2016 ein neues Kapitel begonnen. Mit anschliessendem Filmgespräch

Freitag 19. September 23 Uhr

NOCTURNES

IND/USA 2024 · 83 Min. · O/d

Regie: Anirban Dutta und Anupama Sriniva

In den dichten Wäldern das geheime Universum der Nachfalter im östlichen Himalaya

Montag 22. September 20.15 Uhr

Dienstag 23. September 18 Uhr

22 BAHNEN

D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maariel Meyer

Montag 22. September 18 Uhr

Dienstag 23. September 15 Uhr

Mittwoch 24. September 17 Uhr

DOWNTON ABBEY: THE GRAND FINALE

UK/USA 2025 · 123 Min. · E/df · Regie: Simon Curtis

Downton Abbey muss sich dem Wandel der Zeit stellen.

Mittwoch 24. September 14.30 Uhr

THE SALT PATH

UK 2024 · 115 Min. · E/df · Regie: Marianne Elliott

Mutige Reise entlang des South West Coast Path

Montag 22. September 15 Uhr

UNSER GELD

CH 2025 · 96 Min. · D · Regie: Hercli Bundi

Dienen wir dem Geld oder dient es uns?

THE ONES WE LOVE

Dienstag 23. September 20.15 Uhr

BLADE RUNNER 2049

USA 2017 · 164 Min. · E/d · Regie: Denis Villeneuve

AGENDA

DONNERSTAG, 18. SEPTEMBER

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung der Künstlerin Peppa Strasser (Malerei) sowie Projekt Art Wall *25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

REMIGEN

19.00: Stubete mit verschiedenen Künstlern und Formationen. Gasthof Bären.

WÜRENLINGEN

19.00–21.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

FREITAG, 19. SEPTEMBER

BADEN

17.00: 10 Jahre Werkk Baden: Livemusik und Afterparty mit Food und Drinks rund ums Werkk. Infos: werkk-baden.ch

19.30: Abo-Konzert «Celebration» der Argovia Philharmonic. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

20.30: Vom Skelett geküsst – Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Perkussion, Tanz und Gesang. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

21.00: Pulp-Fiction-Filmnacht mit Drinkservice. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

GEBENSTORF

19.30: Konzert Sefora Nelson mit anschliessendem Apéro. Reformierte Kirche.

WINDISCH

14.00–17.30: Kinderkleiderflohmarkt auf der Dohlenzelgstrasse zwischen Vindonissa Apotheke und Denner.

WÜRENLINGEN

16.00–21.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. kulturkreis-wuerenlingen.ch

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER

BADEN

10.00: 10 Jahre Werkk Baden: Ab 10 Uhr veganer Brunch mit Reservation. 14.00 bis 20.00 Food und Drinks, Flohmarkt, Workshop und Theater. 19.00 Open-Air-Konzerte. 22.00 Birthday Bash im Saal. Infos: werkk-baden.ch

15.00: Premiere von «Für Lili» – ein heisses und mutmachendes Stück für Kinder ab 4 Jahren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

17.00: Finissage «Warum Raben?» von Bagno Popolare. Ehemaliges Inhalatorium, Limmatpromenade 26. Infos: bagnopopolare.ch

20.30: Vom Skelett geküsst – Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Perkussion, Tanz und Gesang. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

22.00: Tausend Trank und eine Nacht – geselliger Barabend. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BIRMENSTORF

20.30: Sandphonie – Livemusik und Sandbilder von Sandmaler Urs Rudin. Barbetrieb. Mehrzweckhalle Birmenstorf. Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

EHRENDINGEN

10.00: Motocross Ehrendingen-Freienwil. Vor Ort beschildert.

MÄGENWIL

10.00–11.30: Spielzeug- und Kinderkleiderbörse. Aula Schulanlage Oberfeld. Infos: elternverein-maegenwil.ch

WÜRENLINGEN

13.00–18.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

EHRENDINGEN

10.00: Motocross Ehrendingen-Freienwil. Vor Ort beschildert.

MÄGENWIL

10.00–11.30: Spielzeug- und Kinderkleiderbörse. Aula Schulanlage Oberfeld. Infos: elternverein-maegenwil.ch

WÜRENLINGEN

13.00–18.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

EHRENDINGEN

10.00: Motocross Ehrendingen-Freienwil. Vor Ort beschildert.

EHRENDINGEN

10.00: Motocross Ehrendingen-Freienwil. Vor Ort beschildert.

SONNTAG, 21. SEPTEMBER

BADEN

11.00: «Für Lili» – ein heisses und mutmachendes Stück für Kinder ab 4 Jahren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

EHRENDINGEN

10.00: Motocross Ehrendingen-Freienwil. Vor Ort beschildert.

SPOTLIGHT



Jubiläumskonzert Chor Riniken

Mit einem festlichen Konzert in der Stadtkirche Brugg begeht der Chor Riniken seinen 80. Geburtstag. Zur Aufführung gelangt die bekannte «Missa Cellensis» in C-Dur, die kleine Mariazeller Messe von Joseph Haydn aus dem Jahr 1782. Sie ist, wie der Beiname sagt, dem Wallfahrtsort Mariazell gewidmet. Für sein Jubiläumskonzert erhält der Chor Riniken bedeutende Verstärkung durch seinen Partnerchor, das Vokalensemble aus Thalheim bei Wels in Österreich. Gemeinsam steht ein Chor mit 60 Sängerinnen und Sängern auf der Bühne. Die Solopartien werden von bekannten Solisten gesungen. Ein eigens für den Anlass zusammengestelltes Projektorchester begleitet den Chor und die Solisten. Das Orchester besteht aus Musikerinnen und Musikern, die an der Musikschule Brugg tätig sind oder hier ihre Ausbildung erhalten haben. Dank der Unterstützung durch den Schulleiter der Musikschule Brugg konnte ein hochkarätiges Ensemble zusammengestellt werden.

Samstag, 27. September, 20 Uhr, reformierte Stadtkirche, Brugg, Eintritt: 40 Franken, Tickets unter eventfrog.ch oder an der Konzertkasse

BILD: ZVG

HABSBURG

13.30–14.30/15.30–16.30: Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger. Schloss Habsburg. museumaargau.ch

RINIKEN

10.30–17.30: Offenes Waldhaus Ebni: Geselliges Beisammensein und Gedankenaustausch. Für Getränke und Grilladen ist gesorgt. Willkommen sind Einheimische sowie auswärtige Gäste.

VELTHEIM

14.30: Findlingsgesteine zwischen Aare und Fricktal und die Jagd auf dem Bözberg. Bettagsanlass von Pro Bözberg. Treffpunkt beim Schulhaus Veltheim. 16.00 Cervelat vom Grill und gemütliches Beisammensein am Grillplatz beim Findling in Veltheim. Infos: pro-boezberg.ch

WINDISCH

11.30–12.30/13.30–14.30: Das Kloster in neuem Glanz – öffentliche Führung durch das restaurierte Kloster Königsfelden. Infos: museumaargau.ch

WÜRENLINGEN

13.00–18.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

WÜRENLINGEN

13.00–18.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

WÜRENLINGEN

13.00–18.00: Ausstellung «Local Arts» von Aldona Kaczkowski, Caterina Gaglio und Luis Birchmeier aus Würenlingen sowie Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Dorfschüür. Infos: kulturkreis-wuerenlingen.ch

MITTWOCH, 24. SEPTEMBER

BADEN

19.30: Kungs Kabarett Kapelle. Villa Boveri. Infos/Tickets: abb-wfs.ch

20.15: Premiere von «Nichts als ein Versuch» – theatraler Essay über die letzte Frage unseres Seins. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

9.00: IT-Kaffee im Third Place Café bei der Bibliothek, Storchengasse 15. Eigene Geräte mitbringen. Infos: wdy.ch

UNTERSIGGENTHAL

17.00–19.00: Einblick ins Jahresthema «Vielseitiges Holz»: Alles rund ums Feuermachen. Museum mit Dauerausstellung geöffnet. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER

BADEN

20.00: R&B-Party des Bluus Club Baden: Band R&B Caravan feat. Sax Gordon, Rusty Zinn und Kai Strauss. Nordportal. Infos: bluusclub.ch

20.00: Baden liest – Klaus Merz und das Hausquartett. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

20.15: «Nichts als ein Versuch» – theatraler Essay über die letzte Frage unseres Seins. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

20.15: «Nichts als ein Versuch» – theatraler Essay über die letzte Frage unseres Seins. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung der Künstlerin Peppa Strasser (Malerei) sowie Projekt Art Wall *25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

VEREINE

BRUGG

Aarefääger Brugg

Schilplinstr. 26, 5200 Brugg. Infos: Markus Wassmer, mwassmer@gmx.ch.

Abenteuerspielplatz Brugg

www.abenteuerspielplatz-brugg.ch

ACCB Aarg. Computer Club Brugg

www.accb-brugg.ch

Babysitter-Vermittlung

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein Brugg und Bezirk, babysitterverm-brugg@gmx.ch, www.sgf-brugg.ch.

Behindertensport Region Brugg

www.behindertensport-region-brugg.ch

BMC Brugg Modelleisenbahn-Club

Untere Hofstatt 4, Mo ab 20.00. Auskunft: info@bmc-brugg.ch, www.bmc-brugg.ch.

Mittagstisch Brugg

Jeden Freitag (ausser Schulfreien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: Reformierte und katholische Kirche Brugg.

Mütter- und Väterberatung Bezirk Brugg

www.sdlrb.ch

VEREINE

Die Vereinseinträge auf dieser Seite veröffentlichen wir kostenlos und werden je nach Platzangebot in der Zeitung publiziert. Falls Sie Korrekturen haben oder einen Neueintrag wünschen, senden Sie Ihren Vereinshinweis an redaktion@effingermedien.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

FILMFESTIVAL

Donnerstag 18. September bis Sonntag 21. September 2025

3. AUSGABE DER BRUGGER DOKUMENTARFILMTAGE

Das Filmfestival bietet in seiner dritten Ausgabe erneut ein spannendes Programm, das die Vielfalt des dokumentarischen Erzählens abbildet.

Programm und Tickets unter: brugger-dokumentarfilmtage.ch



WEITERHIN IM PROGRAMM

Montag 22. September 18 Uhr (D)

Dienstag 23. September 18 Uhr (D)

Mittwoch 24. September 18 Uhr (D)

DAS KANU DES MANITU

D 2025 88 Min. ab 6 J. Regie: Michael Bully Herbig



LETZTE VORSTELLUNGEN

Montag 22. September 20.15 Uhr (D)

Dienstag 23. September 20.15 Uhr (D)

THE CONJURING: LAST RITES

USA 2025 120 Min. ab 16 J. Regie: Michael Chaves



WEITERHIN IM PROGRAMM

Montag 22. September 20.20 Uhr (D)

Dienstag 23. September 20.20 Uhr (E/df)

Mittwoch 24. September 20.20 Uhr (D)

THE LONG WALK

USA 2025 108 Min. ab 16 J. Regie: Francis Lawrence



WEITERHIN IM PROGRAMM

Mittwoch 24. September 13.15 & 15.15 Uhr (D)

TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE

DE 2025 81 Min. ab 0 J. Regie: Nina Wels



WEITERHIN IM PROGRAMM

Mittwoch 24. September 15 Uhr (D)

DIE BAD GUYS 2

USA 2025 104 Min. ab 6 J. Regie: Pierre Perifel



WEITERHIN IM PROGRAMM

Montag 22. September 17.50 Uhr (D)

Dienstag 23. September 17.50 Uhr (D)

Mittwoch 24. September 17.50 Uhr (D)

DIE ROSENSCHLACHT

UK 2025 121 Min. E/df 16 J. Regie: Jay Roach

WERNLIMETZG
eifach guet

127199 GA

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Feini Metzgete
(ab Mittwoch, 24. Sept. 2025)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste,
Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Ankauf von Antiquitäten

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen, Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen, Taschenuhren, Armbanduhr (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

129309 RSK

DIENSTLEISTUNGEN 128804 GA

Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht!
Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

157751 GA Dohlenzelgstrasse 2b, 5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäscherturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27655 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Wäschautomat WWE 300-60	1699.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	999.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	549.00
Geberit DuschWC Alba	990.00
Geberit DuschWC Mera Classic	3299.00
Grünbeck Wasserenthärer SE 18	2499.00
WP Boiler Delta Solar 300 Liter	2499.00
Bauknecht Wäscherturm WM/WT	1599.00
Liebherr Gefrierschrank FNd 522i	1599.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

Störmetzg
Landstrasse 234, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr

Rauchwürste
Aktion
Buurebratwurst TK
3 kaufen – 1 gratis

Ab sofort jeden Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr und Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Salomon kauft Herren- und Damenbekleidung, Haushaltsgeräte, Tischdecken u. v. m.

Telefon 078 317 50 64

129292 RSK

HIOB NEU!
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Gränichen
Unterfeldstrasse 6a, 5722 Gränichen

✓ **Gratisabholdienst** für Wiederverkäufliches
✓ **Hausräumungen**
✓ **Entsorgungen**

www.hiob.ch

129825 RSK

Zukunft schenken mit Patenschaft

Schenken Sie Hoffnung ab 45 Franken pro Monat. Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von Kindern zum Besseren.
proadelphos.ch/kinderpatenschaft

stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

PC 60-12948-7
052 233 59 00
proadelphos.ch

FRAUEN REPRÄSENTIEREN FRAUEN!

FRAUEN WÄHLEN FRAUEN!

FEMMES SAPIENS
UNTERSTÜTZT ALLE UNSERE REGIONALEN KANDIDATINNEN

femmes sapiens
frauen geschichte(n) sichtbar machen

www.femmes-sapiens.ch

129316 GA

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@ sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

VERANSTALTUNGEN

LOTTO LOTTO

Gemeindesaal Nussbaumen
Landstrasse 134, 5415 Nussbaumen

Günstige Kartenpreise - tolle Gewinne

26./27. September 2025
ab 18:00 Uhr Türöffnung/Wirtschaft - ab 19:00 Uhr LOTTO

Feuerwehrverein Obersiggenthal

129219 BK

Pilzausstellung

Der Pilzverein Region Brugg lädt traditionsgemäß zu seiner Pilzausstellung ein, dem Höhepunkt in seinem Jahresprogramm. In der umfangreichen Ausstellung einheimischer Pilze geben die Pilzkontrolleure gerne Auskunft. In unserer Festwirtschaft werden frisch zubereitete Pilzgerichte und diverse süsse Köstlichkeiten angeboten.

Der Eintritt ist gratis. Ein Wettbewerb spornt an, die Vielfalt der ausgestellten Pilze genauer anzusehen.

Mehrzweckhalle Dorf, Dorfstrasse 23c, 5210 Windisch
Samstag, 27. September: 11.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, 28. September: 11.00 bis 16.00 Uhr

128944 GA



GASTGEBER IN DER REGION

Ab Dienstagabend, 23. September, bis Anfang Dezember

Täglich Metzgete mit dem jungen, freundlichen Bärensteak

jeweils 11 bis 13.30/18 bis 21 Uhr (Dienstag ab 18 Uhr)
Reservierungen unter **056 284 12 14** oder per Mail.
Gasthof Bären, Gansingerstrasse 22, 5236 Remigen
www.Gasthofbaeren.ch, info@gasthofbaeren.ch
Öffnungszeiten: Di bis Sa von 8 bis 24 Uhr, 2. + 4. So im Monat von 9 bis 17 Uhr. Warme Küche bis 16 Uhr.

129221 BK

17. September bis 30. November 2025

Metzgete!

Jetzt Tisch reservieren: **Telefon 056 443 12 78**

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF

Mi bis Sa 9-24 Uhr · So 10-21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch

129310 GA

WOHNUNGSMARKT

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
20. & 21. SEPTEMBER VON 11-16 UHR

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

128956 RSK

WIR SUCHEN PER SOFORT TROCKENES GESCHLOSSENES LAGER

Ab 35 m² (evtl. Garage/D'Garage)
gute Zufahrt, Region Brugg

079 737 56 74

129318 GA

GANZ NAH
Genuss